

FISCH & WASSER

MAGAZIN FÜR FISCHEREI, NATUR UND FREIZEIT

Übersee(n)

Eine Angelreise ins
wasserreiche Minnesota

„Fisch Ahoi!“

Die Alles-Verwerter-
TV-Serie im ORF

NEOPHYTEN- FRÜHLING

Verschiedene eingebürgerte Pflanzenarten vermehren sich explosionsartig an den Ufern unserer Gewässer und verdrängen dabei zunehmend die heimischen Gewächse. Wir stellen die auffälligsten „Eroberer“ vor.

Infos unter:
www.fischereiverein-salzkammergut.at

Ebenseer Traun

Der über 4 km lange – fischereilich abwechslungsreichste – Abschnitt der Ebenseer Traun beginnt beim sogenannten Schulersteg und endet beim ASKÖ-Sportplatz in Ebensee. Traumhaften Fischertagen mit der Fliegenrute auf Äschen und Forellen in einem der schönsten Revierabschnitte Österreichs steht nichts mehr im Weg!

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Regenbogenforelle, Äsche, Saibling, Seeforelle

Jahreskarte für VÖAFV-Mitglieder: statt ~~€ 1211,-~~ € 990,-

Jahreskarte für Jugendliche: statt ~~€ 403,-~~ € 330,-



Erhältlich bei:



FV-Salzkammergut

Offenseeweg 5, 4802 Ebensee
Tel.: 0664/120 92 86
Mail: karl@salzkammergut-fliegenfischen.at
Web: www.fischereiverein-salzkammergut.at

Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Oberösterreich. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Liebe Leserin, lieber Leser!



Fotos: Gabriele Moser

MARTIN GENSER
CHEFREDAKTEUR

Um beim Fischen an Fließgewässern erfolgreich zu sein, muss man hin und wieder durch das dichte Unterholz, um ans Wasser zu gelangen. Meist pirscht man achtlos vorbei an den Begleitgewächsen (wo es noch welche gibt!) und mit den Gedanken bereits beim Fisch. Gerade die verwachsene Uferbarriere wird mittlerweile von unzähligen Neophyten beherrscht – also eingeschleppten, nicht heimischen Pflanzenarten.

Wir stellen in unserer Coverstory die wichtigsten Arten vor und vor allem die mögliche Verhinderung ihrer Ausbreitung, wofür es gute Gründe gibt...

Ein bisschen weiter über den Tellerrand blicken wir bei Alexander Lengauers Reisebericht. Der begeisterte Spinnfischer war nämlich im US-Bundesstaat Minnesota unterwegs, einem riesiges Seen- und Flüsse-Paradies. Fast jede und jeder Einheimische dort ist mit dem „Angler-Virus infiziert“. Achtung, ansteckend!

„Fisch Ahoi! – das Meer braucht eine Pause“ heißt eine neue ORF-Serie, die bereits seit Mitte Februar jeweils dienstags läuft. Norbert Novak hat jene drei Protagonisten besucht, die regionalen Fisch nach Meeresfisch-Rezepten zubereiten. Unser „kleiner Beigeschmack“ auf die bewegten Bilder lässt erahnen, was sich die Jungs da vorgenommen haben.

Zu alledem haben wir natürlich wie immer jede Menge Neuigkeiten und interessante Termine für Sie. Genießen Sie mit uns die ersten wärmenden Frühlingstunden in der Natur und vor allem am Wasser.

Ein herzliches Petri!

Ihr

NORD NORWEGEN & ISLAND

jetzt günstig buchen!





angelreisen.de
HAMBURG

Vögler's Angelreisen GmbH - Wendenstraße 429
D-20537 Hamburg - info@angelreisen.de
Telefon +49 (0) 40 736 05 70 - Fax +49 (0) 40 732 97 37
www.angelreisen.de



| 12



| 34



| 38

Fotos: Naturfreunde Österreich, Hanna Gassner, Alexander Lengauer



| 07

COVERSTORY

Explosionsgefahr

Verschiedene eingebürgerte Pflanzenarten vermehren sich explosionsartig an den Ufern unserer Gewässer und verdrängen dabei zunehmend die heimischen Gewächse. Welche das sind, erklärt Stefan Winna.

Foto: Stefan Winna

IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:

Verband Österreichischer Arbeiter-Fischerei-Vereine,
Lenaugasse 14, 1080 Wien; Tel.: 01/403 21 76,
www.fischundwasser.at, office@fischundwasser.at
ZVR: 300945078

Verlag, Herstellungsort, Redaktion: Lenaugasse 14, 1080 Wien

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Günther Kräuter

Chefredakteur: Martin Genser (redaktion@fischundwasser.at)

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Alexander Lengauer, DI Norbert Novak, DI Stefan Winna

Layout: Stefan Clapczynski **Koordination:** Martin Genser

Anzeigen: Walter Beer, Tel. 0 664/432 66 70,

beer@fischundwasser.at **Gültige Anzeigenpreisliste:** 01/2018

Druck: AV+Astoria Druckzentrum, 1030 Wien

Erscheinungsart: 6 x jährlich **Einzelpreis:** 5,- Euro

Abo-Service: 01/403 21 76 oder redaktion@fischundwasser.at

Jahresabonnement f. Österreich inkl. Postversand: 35,- Euro

Für unverlangt eingesandtes Manuskript, Daten- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Recht auf Veröffentlichung von Beiträgen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Bezüglich des Heftinhaltes gilt bei allen personenbezogenen Bezeichnungen die gewählte Form der Ausführung des Art. 7 B-VG auf Frauen und Männer in gleicher Weise. Expertenberichte stellen nicht notwendigerweise den Standpunkt des VÖAFV dar.

In dieser Ausgabe verwendetes Bild- und Textmaterial wurde unter Einhaltung der Vorgaben der DSGVO erstellt. Die detaillierte Informationspflicht nach DSGVO Art. 13 des VÖAFV ist Online unter: www.fischundwasser.at/impresum-agbs abrufbar.

03 Editorial

05 Splitter

Kurzinfos zur Plastik-Kampagne, Fischotter-Resolution in der Steiermark, Führungswechsel im NP Donau-Auen, Schifffahrt als Fäkalien-Sünder

06 COVERSTORY

12 Natur-Botschafter

Portrait und Interview mit dem begeisterten Wanderer und Naturfreunde-Präsidenten Andreas Schieder.

15 Unsere Vereine

34 „Fisch Ahoi! – Das Meer braucht eine Pause“

Drei Männer haben sich einem Experiment verschrieben, klassische Meeresfisch-Rezepte mit Fischen aus heimischen Gewässern zuzubereiten. „Beigeschmack“ einer mehrteiligen Serie im ORF.

38 Minnesota – Land der 10.000 Seen

Der US-Bundesstaat Minnesota bildet ein Paradies für passionierte Angler – von kleinen Bächen bis hin zum mächtigen Mississippi, von kleinen Teichen bis zum gewaltigen Lake Superior

42 Kleinanzeigen

„Krone“ greift Plastik-Kampagne auf

Plastikmüll-Vermeidung ist derzeit in aller Munde. Die Kronen Zeitung hat auch die Kampagne der Arbeiterfischer aufgegriffen.



Faksimilie: Kronen Zeitung

Viele positive Reaktionen gab es zu unserer Coverstory „Kampf dem Plastikmüll“ in der letzten Ausgabe, welche als Auftakt die gleichnamige VÖAFV-Kampagne begleitet. Ins rechte Licht gerückt wurde das herausragende Thema auch von der Kronen Zeitung. „Fischer kämpfen gegen Plastik!“ hieß es quer durch Österreich – von den versierten Umweltredakteuren Mark Perry und Christoph Matzl in der Ausgabe vom 27.1. Mit VÖAFV-Präsident Günther Kräuter unterstreicht der Artikel den Appell zur Reduktion von Kunststoffen vor allem an den heimischen Gewässern.

Fischotter-Resolution

Die LO-Steiermark fordert erneut Maßnahmen gegen den flächendeckenden Fischotter-Bestand.

Die Landesorganisation Steiermark des VÖAFV hat am 18. 2. eine Resolution an die Mitglieder der steirischen Landesregierung adressiert. Inhaltlich gibt es auf Basis der vorliegenden Bestandszahlen (über 1000 Fischotter flächendeckend) drei klare Aufforderungen:

- 1) von einer einseitigen Bevorzugung einer Tierart Abstand zu nehmen,
- 2) die letzten Reste heimischer Fischarten zu schützen sowie
- 3) geeignete Reduktionsmaßnahmen gegen den Fraßdruck der Otter durchzuführen.

Eine Reaktion von Seiten des Landes war bei Redaktionsschluss noch nicht vorliegend. Wir berichten jedenfalls in der nächsten Ausgabe.

Führungswechsel im Nationalpark

Erste Nationalparkdirektorin tritt ihr Amt an: Edith Klauer übernimmt die Leitung von Carl Manzano.



Edith Klauer

Carl Manzano, der die Geschichte des Nationalparks mehr als 22 Jahre lenkte, übergab am 15. Februar die Geschäftsführung im Rahmen eines Festakts im Schloss Orth an seine Nachfolgerin Edith Klauer. Hochrangigen Gäste würdigten die Verdienste Manzos und beglückwünschten Klauer zu ihrer neuen Tätigkeit. „Es freut mich, dass mit Edith Klauer heute erstmals eine Frau Nationalparkdirektorin wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit zum Erhalt und Schutz unserer Natur und Artenvielfalt“, so Bundesministerin Elisabeth Köstinger.

Foto: Nationalpark/Kraucher

Volksanwaltschaft prüft:

Schifffahrt auf der Donau als Fäkalien-Sünder

Fichtenbauer nimmt Behörden in die Pflicht und leitet Prüfverfahren ein.

Aufgrund von aktuellen Medienberichten zur zunehmenden Verschmutzung der Donau durch die Schifffahrt kündigt Volksanwalt Peter Fichtenbauer ein amtswegiges Prüfverfahren an. Immer mehr Anrainer klagen über Unrat und Fäkalien, die von Schiffen ungeklärt in die Donau entsorgt werden. Bürgerinitiativen und Naturschützer haben bereits wiederholt auf diese inakzeptablen Zustände hingewiesen. Bereits 2017 kam etwa eine Studie der TU Wien und der Karl-Landsteiner-Universität in Krems zu dem Ergebnis, dass primär der Mensch für die Verschmutzung der Donau mit Fäkalien verantwortlich ist.

Für Volksanwalt Fichtenbauer ein untragbarer Zustand: „Eine Dokumentationspflicht für Donauschiffe über die korrekte Entsorgung von Abfällen sowie häufigere Kontrollen durch die zuständigen Behörden wären Schritte in die richtige Richtung“, so Fichtenbauer. „Als für Umweltschutz zuständiger Volksanwalt, ist es mir ein besonderes Anliegen, das Ökosystem der Donau als Lebens- und Erholungsraum für Mensch, Tier und Natur zu erhalten.“



Volksanwalt Peter Fichtenbauer fordert Dokumentationspflicht über Abfallentsorgung für die Schifffahrt

Foto: Volksanwaltschaft/Postl



Verschiedene eingebürgerte Pflanzenarten vermehren sich explosionsartig an den Ufern unserer Gewässer und verdrängen dabei zunehmend die heimischen Gewächse. **Stefan Winna** stellt die auffälligsten „Eroberer“ vor.

Explosion



Explosiv
Mittels Schleuderkapseln
und anderen raffinierten
Verbreitungsmethoden
erobern eingebürgerte
Pflanzenarten unsere
Gewässerufer.

msggefahr



Fotos: Stefan Wimmer

Schleuder- kapseln

Die rasche Ausbreitung des Springkrauts ist seinen raffinierten Samenkapseln geschuldet, welche die Samen bei Berührung herauschleudern.

Wer kennt sie nicht, die üppigen Reihen blühender und teilweise stark duftender Stauden, die derzeit immer häufiger entlang der Flüsse und Bäche des Donaurooms und Alpenvorlands anzutreffen sind. Was für den Spaziergänger wie eine liebliche, natürliche Flusslandschaft wirken mag, ist jedoch häufig ein echter „Kriegsschauplatz“. Hier findet in aller Stille ein gnadenloser Verdrängungswettbewerb statt. Die erwähnten Blühstauden sind nämlich keineswegs Teil des heimischen Ökosystems, sondern invasive „Neophyten“ – konkurrenzstarke, eingeschleppte Pflanzenarten, welche langfristig eine Gefahr für die einheimische Flora darstellen. Sie zeichnen sich meist durch eine ausgeklügelte Verbreitungs- und Vermehrungsstrategie und einen Hang zu Massenvorkommen aus. Dadurch verdrängen sie heimische Gehölze und Kräuter, die an unseren Gewässer-Ökosystemen eine wichtige Rolle spielen. Die in der Folge vorgestellten Arten sind wohl den meisten Fischern zumindest vom Sehen her bekannt.

Staudenknöterich. Unter dem Begriff „Staudenknöterich“ können mehrere asiatische Knötericharten sowie deren Hybride (Kreuzungen) zusammengefasst werden. Die bekannteste Art ist sicherlich der Japanische Staudenknöterich (*Fallopia japonica*), welcher Mitte des 19. Jahrhunderts als Futter- und Zierpflanze nach Eu-

ropa importiert wurde und sich seitdem auch in freier Wildbahn ausbreitet. Es handelt sich um bis zu drei Meter hohe Stauden mit großen, eiförmigen zugespitzten Blättern und länglichen, weißen Blütenrispen. Die oberirdischen Pflanzenteile sterben im Winter ab und treiben jedes Frühjahr neu aus. Was im Sommer noch ein grüner, blühender Busch war, wird im Herbst zu einem sperrigen braunen „Stangenwald“. Die Stängel der einzelnen Pflanzen stehen so dicht, dass das Blätterdach im Sommer kaum Licht auf den Boden durchlässt. Ist ein Knöterichbestand also erst einmal etabliert, haben andere Pflanzen kaum mehr eine Chance, sich dazwischen

anzusiedeln. Die eigentliche „Geheimwaffe“ des Knöterichs liegt jedoch unter der Erde. Er bildet nämlich –ähnlich wie normales Gras – lange unterirdische Sprosse, sogenannte „Rhizome“ aus, die bis zu drei Meter tief in den Erdboden reichen. Diese Rhizome bilden wiederum eigene Triebe, durch die sich die Pflanze ungeschlechtlich, per Klonverfahren vermehrt. Sie kann also unterirdisch jeweils einige Meter weiter „kriechen“ und dort neu austreiben. Außerdem bildet je-

Flugsamen

Die geschlechtliche Vermehrung der Goldrute erfolgt über tausende von Flugsamen, welche mit dem Wind verfrachtet werden.



Seltener Heimsieg

In diesem Fall hat der heimische wilde Hopfen den Staudenknöterich überwuchert.



des abgebrochene Pflanzenteil (Stängel, Zweig) einen eigenen „Steckling“, der als neue Pflanze an einem anderen Ort wieder anwachsen kann. Und das alles zusätzlich zur „normalen“ Vermehrung über Blüten und Samen. Wie kann man so einem erfolgreichen Invasoren also überhaupt Herr werden? Teile abzuschneiden und einfach ins Wasser zu werfen ist aufgrund der Stecklinge jedenfalls keine gute Idee. Um einen Bestand zu reduzieren oder zumindest unter Kontrolle zu halten, wird in der Fachliteratur eine häufige Mahd (bis zu acht Mal im Jahr) mit anschließender Entsorgung (kontrollierte Vergärung, Verbrennung) des Mähguts empfohlen. Um den Bestand gänzlich zu eliminieren kommt nur das Ausbaggern/Ausgraben der Pflanzen mitsamt dem unterirdischen Rhizom in Frage. Dazu muss das Erdreich großräumig abgetragen werden, um möglichst keine Sprosse im Boden zu belassen. Wer als Angler selbst zur Bestandsregulierung beitragen will, dem sei gesagt: Die jungen Triebe des Japanknöterichs sind essbar und können ähnlich wie Rhabarber zubereitet werden. Auch der Biber lässt sich die Triebe übrigens gerne schmecken...

Springkraut. Der zweite Neuankommeling, der sich im wahrsten Sinne des Wortes „explosionsartig“ ausbreitet, ist das Drüsige Springkraut (*Impatiens glandulifera*). Die Pflanze stammt aus dem westlichen Himalaya und wurde ebenfalls im 19. Jahrhundert als Zierpflanze und Bienenweide nach Europa eingeführt. Die einjährige Staude wird bis zu zwei Meter hoch und bildet in der Blütezeit im Sommer bis weit in den Spätherbst hinein weißliche, rosafarbene bis purpurrote Blüten aus. Auch sie kann sich wie der Staudenknöterich ungeschlechtlich, über abgebrochene Pflanzenteile als Stecklinge vermehren. Ihr eigentlicher Trumpf sind jedoch ihre raffiniert aufgebauten Samenkapseln, welche bei der kleinsten Berührung aufspringen und die Samen bis zu sieben Meter weit herausschleudern. Daher der Name Springkraut. Die Pflanze kann sich also im Umkreis von meh-

renen Metern selbst anbauen. So kann sich ein Bestand auch flussaufwärts entlang eines Gewässers ausbreiten. Flussabwärts erfolgt die Verbreitung meist über Samen und Pflanzenteile, welche im Wasser landen und mit der Strömung abgetrieben werden. Das Springkraut ist ein erfolgreicher Pionier und besiedelt offene Stellen entlang von Gewässern meist sehr schnell. Es konkurriert dort mit den natürlich vorkommenden Ufergehölzen und verdrängt heimische Kräuter wie etwa die Brennnessel. Bekämpft werden kann es durch mehrmalige tiefe Mahd, möglichst kurz vor der Blüte. Da die Pflanzen auch mehrmals im Jahr austreiben können, ist eine regelmäßige Kontrolle unerlässlich. Auch das Ausreißen kurz vor der Blüte stellt eine Option dar, besonders wenn der Bestand gänzlich eliminiert werden soll. Das Schnittgut sollte auf jeden Fall fachgerecht entsorgt werden (kontrollierte Kompostierung, Verbrennung), vor allem wenn es Blüten oder Samen enthält.

Goldrute. Was für den Angler nach der ultimativen, „gepimpten“ Anglerute klingt, ist in der Botanik ein Oberbegriff für äußerst erfolgreiche Neophyten. Die beiden Goldrutenarten *Solidago canadensis* (Kanadische Goldrute) und *Solidago gigantea*

(Späte Goldrute) gelangten ebenfalls im 19. Jahrhundert als Zierpflanzen nach Europa, wo sie rasch verwilderten. Es handelt sich um mehrjährige Stauden mit langen, zugespitzten Blättern und zahlreichen goldgelben Blütenköpfchen. Sie können vor allem auf Freiflächen in Gewässernähe relativ schnell dichte, zusammenhängende Bestände bilden. Dies gelingt ihnen einerseits durch unterirdische Sprosse bzw. Wurzelaufläuffer, andererseits durch große Mengen flugfähiger Samen (bis zu 20.000 pro Blütenstand), die vom Wind verfrachtet werden. Mit einer zweimaligen, tiefen Mahd pro Jahr kann ein Goldrutenbestand verringert werden, einmaliges Mähen vor der Blütezeit verhindert zumindest eine weitere Ausbreitung. Will man einen Bestand gänzlich entfernen, ist eine Kombination aus Schnitt und Ausreißen empfehlenswert. Zusätzlich kann das mit Samen belastete Oberbodenmaterial abgetragen werden.

Götterbaum. Der Götterbaum (*Ailanthus altissima*) ist einer der größten Neuankommlinge in unseren Auegebieten. Charakteristisch sind seine großen, gefiederten Blätter, wobei die Blattränder im Gegensatz zur heimischen Esche glatt sind. Er wurde im 19. Jahrhundert aus Südostchina nach

Das Schnittgut sollte auf jeden Fall fachgerecht entsorgt werden, vor allem wenn es Blüten oder Samen enthält.



Fotos: Stefan Wimmer

Knöterich-Monokultur

An liebgewässer-Abschnitten besteht der Uferbewuchs mittlerweile fast zur Gänze aus dichten Staudenknöterich-Beständen.

Europa importiert, da er sich aufgrund seiner Robustheit bestens für die Anpflanzung in Städten eignet. Wussten sie, dass sogar neben dem Stephansdom einer steht? Und dass der Baum einen ebenso eingebürgerten, wunderschönen Nachtschmetterling, den Ailanthus-Spinner beherbergt? Nichts desto trotz gilt der Götterbaum vor allem in den Donauauen als Konkurrent für heimische Gehölze, da er sich über propellerförmige Samen sowie über Wurzeltriebe und Stockauschläge stark vermehrt. Einzelne, junge Exemplare können händisch samt der Wurzel ausgerissen werden, größeren Beständen wird man jedoch nur durch regelmäßiges Mähen bzw. Schneiden und anschließendes Mulchen Herr.

Riesen-Bärenklau. Die Pflanze mit dem bereits etwas bedrohlichen Namen (lat. *Heracleum mantegazzianum*) ist in der Tat der gefährlichste Neophyt für uns Angler. Hautkontakt mit der Pflanze kann aufgrund eines Gifts zu Schwellungen und relativ schweren Verbrennungen führen. Sonneneinstrahlung verstärkt die Symptome zusätzlich. Besonders bei Kindern soll der Kontakt unbedingt vermieden werden! Kaum zu glau-

ben, dass auch diese Art im 19. Jahrhundert als Zierpflanze und Bienenweide gezielt aus dem Kaukasus nach Mitteleuropa importiert wurde. Die mehrjährige, bis zu vier Meter hohe Staude ist an ihrem rötlichen, behaarten Stängel, den riesigen, scharfzackig verzweigten Blättern („Bärenklauen“) und den großen weißen Doldenblüten zu erkennen. Obwohl sie nur einmal im Leben blüht und sich nur über Samen vermehrt, kann sie dichte Bestände bilden, in denen andere Pflanzen kaum eine Chance haben. Die effektivste Bekämpfungsmethode stellt das Ausgraben/Ausstechen der Pflanze möglichst vor der Blüte dar. Dabei ist Schutzkleidung Pflicht und das Pflanzenmaterial muss sachgemäß im Restmüll entsorgt oder verbrannt werden.

Gute Seiten, schlechte Seiten.

Welchen Einfluss haben nun diese und andere Neophyten auf unsere Gewässer-Ökosysteme, warum spricht man überhaupt von ihrer „Bekämpfung“? Könnte man sich als Fischer nicht einfach an ihrem üppigen Wuchs und der strahlenden Blütenpracht erfreuen? Heimische Pflanzenarten haben sich perfekt an die Bedingungen an unseren Gewässerufern angepasst und erfüllen im Ökosystem eine bestimmte Funktion. Den natürlichen Uferbewuchs bilden an unseren Flüssen und Bächen zumeist Weiden, Schwarzerlen und Pappelarten. Mit ihrem starken Wurzelwerk stabilisieren sie den Untergrund, bilden mit ihren Wurzelbärten wichtige Fischunterstände und sorgen – vor allem



Stangenwald

Der Blick von unten zeigt, dass in einem dichten Knöterichbestand kaum Licht für andere Pflanzenarten übrig bleibt.

an kleinen Bächen – für eine ausreichende Beschattung. Weiden biegen sich bei Hochwasser in der Strömung fast in die Waagrechte und bieten den Fischen unter ihren „Fittichen“ Unterstand und Strömungsschutz. Unter anderem deshalb ist der Fischbestand in naturnahen Fließgewässern oft auch nach Hochwasserereignissen erstaunlich gut. Die genannten Neophyten (v.a. Staudenknöterich und Springkraut) erfüllen diese Funktionen kaum oder nur in sehr begrenztem Ausmaß. Mit ihrem relativ schwachen (aber weit verzweigten) Wurzelwerk und den brüchigen Stängeln sind sie kaum in der Lage, das Erdreich am Ufer zu stabilisieren, was unter anderem auch dem Hochwasserschutz abträglich ist.

Knöterich und Co bieten auch an kleinen Bächen meist keine vollständige Beschattung der Wasserfläche, die jedoch gerade in Zeiten der Klimaerwärmung enorm wichtig wäre. Und letztendlich schaden sie vor allem der Vielfalt an heimischen Pflanzenarten, da sie einheimische Gehölze und Kräuter einfach verdrängen. Einen positiven Effekt haben sie dagegen auf die Insektenwelt, da sie als Sommerblüher bis weit in den Herbst hinein reichlich Nektar für Bienen, Hummeln und andere Insekten bereitstellen.

Gekommen, um zu bleiben. Wie also umgehen mit diesen pflanzlichen Invasoren? Vermutlich müssen wir uns an sie gewöhnen und akzeptieren, dass sie nun Teil unserer Umwelt sind. Die Bestände breiten sich insgesamt rascher aus, als man durch die oben genannten Bekämpfungsmaßnahmen gegensteuern könnte. In Naturschutzgebieten oder auf erosionsgefährdeten Flächen macht ihre Bekämpfung durchaus Sinn, vor allem wenn es sich noch um kleine Bestände handelt. Ansonsten ist vor allem darauf zu achten, eine weitere Ausbreitung zu verhindern. Gartenbesitzer sollten die genannten Arten tunlichst nicht zu Hause kultivieren. Und an den Flussufern selbst sollten die Grundbesitzer möglichst darauf bedacht sein, die heimischen Gehölze zu erhalten. Vor allem die aus Hochwasserschutzgründen durchgeführten „Räumungen“ der natürlichen Vegetation bereiten den Invasoren nämlich erst so richtig den Boden. 

Wurzelaustrieb

Selbst nach mehrmaliger Mahd oder Abtragung des Oberbodenmaterials können die verbliebenen Wurzeln des Staudenknöterichs rasch wieder austreiben.



Springkraut

Spitze, gezahnte Blätter, rosarote Blüten und berührungsempfindliche Samenkapseln kennzeichnen das drüsige Springkraut.



Staudenknöterich

Große, breite Blätter und üppige weiße Blütenstände mit reichlich Nektar sind Erkennungsmerkmale des Staudenknöterichs.

Kompetent und erfahren

Andreas Schieder ist ein politischer Vollprofi und vor allem ein verlässlicher Partner bei Natur- und Gewässerschutz



Natur-Botschafter

„Freiheit ist auch, Natur überhaupt erleben zu können!“, meint Andreas Schieder, Vorsitzender der über 150.000 Mitglieder zählenden Organisation der „Naturfreunde“ und aussichtsreicher Kandidat bei der kommenden EU-Wahl. Auch der VÖAFV setzt dabei ganz klar auf seine Erfahrungen.

Unsere Präsident Günther Kräuter kennt Andreas Schieder seit mehr als zwei Jahrzehnten: „Mit Andreas Schieder wird in Brüssel ein politischer Vollprofi mit Kompetenz und Erfahrung tätig sein. Für den VÖAFV ist Schieder als Präsident der Naturfreunde Österreich ein verlässlicher Partner bei Anliegen wie Natur- und Gewässerschutz.“

Ich vertraue auf einen starken und engagierten Repräsentanten in der EU, denn gerade wenn es um Themen wie etwa Durchgängigkeit von Flüssen geht, ist die Durchsetzung europäische Standards für uns im Inland sehr wichtig.“

F&W: Was werden ihrer vorrangigen Ziele zum Gewässerschutz sein?

Andreas Schieder: Umweltschutz generell und besonders der Gewässerschutz stehen vor großen Herausforderungen. Beispielsweise ist eine Aufweichung der Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) zugunsten der Industrie und jener Länder, die diese Ziele einfach nicht erreichen wollen oder können, geplant. Dagegen müssen wir uns zur Wehr setzen, denn hier darf es keine Kompromisse mehr geben. Um das Leben am Wasser und unter der Wasseroberfläche zu schützen, bedarf es massiven Einsatzes, Lobbyismus im besten Sinn des Wortes. Es gilt Naturräume für kommende Generationen zu bewahren.

In Österreich sind hunderte neue Kleinkraftwerke geplant, welche Argumente sind hier entgegengesetzt?

Der Energiebedarf in Europa steigt kontinuierlich an, der Ausbau der Wasserkraft wird vorangetrieben. Grundsätzlich ist gegen die Nutzung der Wasserkraft nichts einzuwenden, allerdings

müssen auch die Schattenseiten mehr Beachtung finden. Durch unkontrollierte, meist nicht in dieser Form genehmigte Stauraumpülungen wird enormer Schaden im Ökosystem der Fischfauna angerichtet. Wir alle kennen die „Betonwüsten“ die verursacht werden. Bei Kleinkraftwerken muss man sich fragen, ob wirklich die wenigen, noch unverbauten Gewässerstrecken geopfert werden müssen. Aus meiner Sicht sollte man bei schon bestehenden Querbauten in Fließgewässern durch moderne Turbinen die Effizienz steigern, manchmal sind ja noch wirkliche Museumsstücke als Maschinen im Einsatz. Wo noch nicht vorhanden, ist natürlich eine Fischaufstiegshilfe zu errichten.

Haben sie schon von der VÖAFV-Kampagne gegen Plastikmüll in unseren Gewässern gehört?

Ich werde mich sehr für konsequente, wirksame Maßnahmen auf EU-Ebene einsetzen.

Selbstverständlich! Dieses Thema beschäftigt auch die Naturfreunde in ganz Österreich. Seit vielen Jahren fordern wir Lösungen zur Reduktion von Plastikmüll, der sich ja auch massiv auf die Gewässer auswirkt. Das geplante Einwegbecher- und Plastiksackerl-Verbot ist zwar ein erster guter Ansatz,

aber auch aus Sicht vieler Umweltorganisationen und Interessensvertretungen dennoch zu kurz gegriffen. Ich werde mich sehr für konsequente, wirksame Maßnahmen auf EU-Ebene einsetzen, was wiederum positive Auswirkungen auf die heimische Umweltpolitik haben wird.

Viele Fischarten sind vom Aussterben bedroht, unsere Fischer warnen eindringlich vor der Verödung ganzer Gewässersysteme

Die Ursachen sind vielfältig. Gewässerverbauung, Erderwärmung ... Nicht zu



Erhaltung

Für die Naturfreunde stehen unsere ökologisch intakten Berg- und Gewässerwelten ebenso an oberster Stelle wie beim VÖAFV

unterschätzen sind auch – trotz Kläranlagen – die nach wie vor verbleibenden und belastenden Chemierückstände in scheinbar „geklärten“ Abwässern. Die Flüsse Europas sind insgesamt ziemlich stark belastet, dadurch entsteht ein wesentlicher Beitrag zum Rückgang der Fischbestände. Ich kenne auch die Diskussion um die Prädatoren, den Druck auf die Fischpopulationen durch Kormorane, Otter, Reiher, Gänsesäger. Nach meiner Auffassung sollten alle bedrohten Tierarten ein Recht auf Schutz haben, auch die Bachforelle, die Äsche oder die Nase. VÖAFV-Präsident Günther Kräuter hat mir kürzlich erzählt, dass es nur noch fünf bis sieben Huchenlaichplätze in ganz Österreich gibt. Das stimmt wirklich nachdenklich. Dieser wundervolle, majestätische, heimische Fisch, der ja bekanntlich bis zu Größen von 1,30 Meter heranwächst, ist dadurch natürlich extrem vom Aussterben bedroht.

Zum Thema Fisch werden Sie in Europa bestimmt auch mit Fragen der Meeresfischerei und dem Nahrungsmittel Fisch konfrontiert?

Es geht hier um sehr sensible Themen, die in den nächsten Jahren verstärkt diskutiert werden müssen. Solange europäische Fangflotten vor der Afrikanischen Westküste die Meere befischen, darf man sich über Fluchtgedanken von einheimischen Fischern, denen die Lebensgrundlage entzogen wird, nicht wundern. Europa sieht sich nach wie vor mit einer sehr hohen Nachfrage

Mit allen Sinnen

Andreas Schieder genießt die Stille des Wassers und die Naturlandschaften vor allem bei Wanderungen



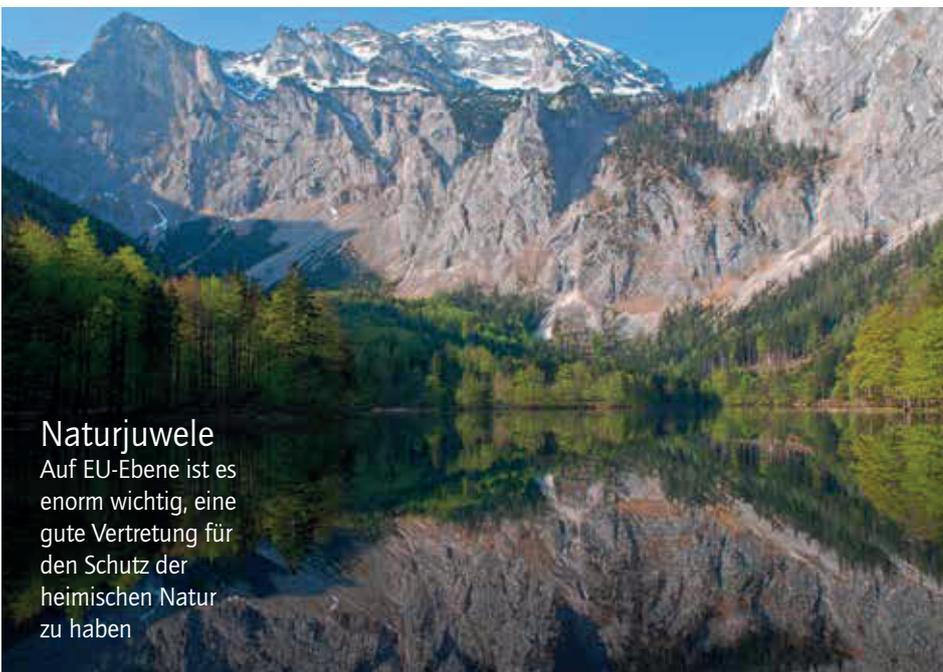
Foto: Naturfreunde Österreich

nach Fisch als Nahrungsmittel konfrontiert. Dazu sollte verstärkt die Binnenfischerei gefördert werden. Die Vertreter der regionalen Fischzuchtbetriebe beklagen jedoch bestehende gesetzliche Auflagen und Hürden, um hier ihren Beitrag zu leisten.

Haben Sie auch schon einmal gefischt? Den Zauber der Natur an einem Gewässer genossen?

In meiner Jugend war ich einige Male fischen, aber wenn ich ehrlich bin – mit mäßigen Erfolg. Inzwischen genieße ich die Stille des Wassers und die Schönheit von Naturlandschaften bei Wanderungen vom Ufer aus.

Vielen Dank für das Gespräch, die Fischerei setzt große Hoffnung in Sie, auch als Vertreter des Naturschutzgedankens – alles Gute! 



Naturjuwelen

Auf EU-Ebene ist es enorm wichtig, eine gute Vertretung für den Schutz der heimischen Natur zu haben

Foto: Harald Berger

Andreas Schieder

Geboren: 16.04.1969

Studium: Volkswirtschaft an der Universität Wien

Politische Funktionen: Abg. zum Nationalrat, Vorsitzender d. Außenpol. Ausschusses, Spitzenkandidat der SPÖ für die EU-Wahl 2019

Ehrenamtliche Funktion: Vorsitzender der Naturfreunde Österreich

Naturfreunde Bundesorganisation: Viktoriagasse 6, 1150 Wien
Tel.: 01/892 35 34-0
Web: www.naturfreunde.at
info@naturfreunde.at

Vereine EXTRA

Ausgabe 2/2019
www.fischundwasser.at



Foto: Markus Griesangerl

Führungswechsel beim AFV-Graz
Robert Thüringer folgt Walter Maderer
als neuer Obmann nach

Freudenauer Frühling



Foto: Stadt Wien/Redi (Donaue, Neue Donaue,
Winterhafen Freudenau und Donauekanal-Mündung)

AUS DEN VEREINEN

VÖAFV-JUGENDREFERAT

www.fischundwasser.at

Das Jugendreferat unter der Leitung von Johann Schmidt veranstaltet am 27. April 2019 in Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Tulln ein Schnupperfischen für Kinder im Alter von 6 bis 10 Jahren am Tullner Teich.

Unsere jüngsten Fischer sollen schon jetzt für den Umgang mit Wassertieren und der Natur sensibilisiert werden. Nach einer kurzen Einführung in die Fischerei dürfen die Kids unter Mithilfe der Jugendbetreuer ihre Angeln auswerfen. Dabei werden Stipp-, Grund- und Schwimmerfischen gezeigt. Nähere Infos unter www.fischundwasser.at/veranstaltungen. Anmeldungen werden gerne unter kraus@fischundwasser.at unter Angabe von Name, Geburtsdatum und Adresse entgegengenommen.

Kinder- Jugendveranstaltungen

In unserem Jugendbereich „Fishing Kids“ der VÖAFV-Homepage www.fischundwasser.at werden Kinder- und Jugendfischen der Vereine des VÖAFV bekanntgegeben und laufend ergänzt. Diese führen wir für die teilnehmenden Kinder kostenlos durch. Unser Tipp: Immer wieder reinschauen, anmelden, hinkommen und viele spannende Stunden am Wasser verbringen.

VÖAFV-KONTROLLREFERAT

www.fischundwasser.at

Die Angelsaison 2019 hat bereits begonnen. Leider ist nicht allen der Umgang mit den erhaltenen Fischereipapieren bewusst. Grundsätzlich ist die gültige amtliche Fischerkarte mitzuführen. Je nach Bundesland mit der Einzahlungsbestätigung für das laufende Jahr. Da nicht überall ein Handyempfang möglich ist, bzw. auch der Akku

einmal leer sein könnte, ist die Einzahlungsbestätigung auf Papier vorzuweisen.

Das Mitgliedsbuch, die Lizenz und die Tagesfangstatistik sind ebenfalls mitzuführen. Angelegene Fische sind sofort nach deren Versorgung auf der Fangstatistik einzutragen. Hierbei ist zu beachten, dass Datum und Uhrzeit vierstellig einzutragen sind (siehe Tabelle links unten) sowie pro entnommener Fisch eine Zeile und in einigen Revieren auch die Zentimeter-Angabe oder Gewicht (siehe jeweilige Fischereiordnung). Machen Sie sich Notizen über alle entnommenen Fische, denn am Jahresende muss die Gesamtanzahl und das Gesamtgewicht der darauf angeführten Fischarten übertragen und im Verein oder VÖAFV abgegeben werden.

In Nationalparkgebieten ist der Fischtag vor Beginn der Fischerei anzukreuzen bzw. in Wien Beginn- und Endzeit anzuführen. Ebenso rückversetzte Raubfische.

Bitte lesen Sie sich die Fischereiordnung genau durch. Schonzeiten und Brittelmaße können von den gesetzlichen Vorgaben abgeändert sein. Auch ein oberes Brittelmaß, ab dem der Fisch wieder zurückversetzt werden muss, könnte angeführt sein. Sollte der eine oder andere Punkt unklar sein, wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Vereinsleitung, unsere Kontrollorgane oder auch an den Verband. In diesem Sinne ein kräftiges Petri Heil für 2019!

Euer Wolfgang Petrouschek,
Obmann VÖAFV-Kontrollreferat

ALBERN

www.fischereiverein-albern.at

Vorstandssitzungen

Jeweils am letzten Dienstag im Monat, 26. März und 30. April 2019, 18 Uhr, im Vereinslokal Gasthaus „Zur Bast“ 1110 Wien, Haidestraße 22.

Revierreinigungen

Diersten Revierreinigungen beim FV Albern finden wie folgt statt:

Albern NÖ.: Sa., 06. April, 8 Uhr,
Badener Teich: Sa., 06. April, 8 Uhr,
Blaues Wasser Sa., 13. April, 8 Uhr.

Veranstaltungen Badener Teich

Anfischen: Sa., 20. April, 9–12 und 13–16 Uhr.

Ablegung der Prüfung für die amtl. Fischerkarte NÖ.: Sa., 11. Mai, Beginn 9 Uhr
Anmeldung bis spätestens 20. März bei Helmut Ritschel: Tel. 0 681/103 02 897

E-Mail: ritschel.helmut@gmx.at

Jugendangeln: Sa., 4. Mai, 9–16 Uhr.

Anmeldung bei Eduard Fleck,

Tel.: 0 699/194 14 607,

E-Mail: eduardfleck@yahoo.com.

Allgemeines

Wirtschaftsführen müssen vorher angemeldet werden und dürfen nur im Beisein des Hüttenbesitzers durchgeführt werden.

Der Schranken muss immer nach der Ein- und Ausfahrt geschlossen werden.

Die Zufahrtsgenehmigung ist sichtbar im Kfz anzubringen und es darf nur mit dem gemeldeten Kennzeichen zugefahren werden. Bei Nichteinhaltung ist mit Konsequenzen zu rechnen. Eine Änderung des Kfz-Kennzeichens ist an die Obfrau zu melden.

Die Müllbehälter beim Schranken Albern-Wien sind nur für die Fischer und Spaziergänger vorgesehen. Es darf kein Hausmüll der Hüttenbesitzer darin entsorgt werden.

Für Auskünfte und Anregungen stehen wir Euch, auch bei unseren Sitzungen, jederzeit gerne zur Verfügung. Obfrau Christine Hauth, Tel.: 0 699/817 81 153, Obfrau-Stv. Karl Schatzl, Tel.: 0 676/882 28 802 und Obmann der Fischereikontrolle, Eduard Fleck, Tel.: 0 699/194 14 607. Adressänderungen bitte an Obfrau Christine Hauth, oder im Verbandssekretariat melden.

AMSTETTEN

<https://fischereiverein-amstetten.jimdo.com>

Termine Lizenzausgaben 2019

29. März 2019, 26. April 2019 und 31. Mai 2019, jeweils vom 19.30 bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg.

Revierreinigungen 2019

Hößgang Ausstand & Mitterburg:

06.04.2019 und 05.10.2019

Neumarkt I und II: 13.04. und 12.10.2019

Aufzeichnungspflicht über gefangene Karpfen und Schleien

Dat.	Uhrzeit	Art	cm
4.12	9h	Karpfen	62
04.12	09:00	Karpfen	62

Beispiel VÖAFV-Fangstatistiken: Datum und Uhrzeit sind bitte vierstellig einzutragen

Kommunikationsfischen 2019

Am 04. Mai 2019 veranstalten wir wieder unser Kommunikationsfischen im Revier Mitterburg von 7 bis 12 Uhr, nach der Mittagspause von 13 bis 17 Uhr. Platzauslösung ist um 6 Uhr. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Termin Jugendfischen 2019

Am 29. Juni 2019 veranstalten wir wieder unser Jugendfischen im Revier Mitterburg. Gefischt wird ab 9 Uhr. Für die Kinder/Jugendlichen bis zum 18. Geburtstag ist alles gratis. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Jahreshauptversammlung

Am 06.01.2019 fand vor der ersten Lizenzausgabe die Jahreshauptversammlung statt. Obmann Wolfgang Weninger berichtete über die Tätigkeiten aus dem Jahr 2018 und die Pläne für das heurige Jahr. Die Errichtung von Angelplätzen am Neumarkter See I sowie die Reparatur mancher bestehender Angelplätze am Neumarkter See II stehen an oberster Stelle.

Helmut Novak berichtete über den Kassastand, danach wurde er von der Kassaprüfung und den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet.

Nach Berichten des Kontrollobmanns und der Gewässerwarte folgten Ergänzungswahlen zweier Kollegen. Neu im Revier Neumarkt II ist Koll. Daniel Führer und als Schriftführer wird Koll. Johann Danhofer jun. agieren.

Kontrolle

Wir bitten euch, die Revierordnungen genau zu lesen und auch zu befolgen.

Unsere Kontrollorgane kennen bei groben Verstößen, wie Fischdiebstahl, Tierquälerei, Nichteinhaltung der Schonzeiten oder der Brittel- und Höchstmaße kein Pardon. Wenn eure Papiere ordnungsgemäß ausgefüllt sind, und ihr die Regeln einhaltet, steht einem erholsamen und fischreichen Jahr an unseren Gewässern nichts im Weg. Karpfen ab 65 cm Länge sind in allen Revieren schonend zurückzusetzen. Weiters muss die Abhakmatte in sämtlichen Revieren während der Ausübung der Fischerei immer am Angelplatz ausgepackt und einsatzbereit sein.

Gehälterte Fische im Setzkescher gelten als angeeignet. Der Austausch gehälterter Fische ist verboten. Diese sind unverzüglich in die Fangstatistik einzutragen. Alle Fische, die das jeweilige Entnahmelimit überschreiten, sind schonend zurückzusetzen. Neben der bereits erwähnten Abhakmatte ist die Verwendung eines geeigneten

Keschers (auch für größere Fische) Pflicht und vor dem Angeln einsatzbereit am Angelplatz bereit zu stellen. Der Lebendtransport von Fischen ist strengstens verboten.

Achtung, erstmalig Raubfisch-Schonzeit nach Herbstbesatz!

Das bedeutet, dass das Fischen auf Raubfische in den Teichen nach dem Herbstbesatz für zwei Wochen untersagt ist. Es wird am Tag des Besatzes in den Schaukästen und auf der Homepage bekanntgegeben. (Ist nicht früher möglich) Aber der pflichtbewusste Angler weiß ja, wo die wichtigen Infos zu finden sind. „Nicht gewusst“ gibt es dann nicht.

Plastik und anderer Müll

Jeglicher Müll ist ausnahmslos und unverzüglich wegzuräumen und mitzunehmen. Auch beim Nachtfischen ist darauf zu achten, dass der tadellose Gesamteindruck der Natur nicht durch umherstehende Plastiksäcke oder ähnliches gestört wird. Es macht kein gutes Bild bei eventuellen Spaziergängern und/oder Radfahrer, wenn überall irgendwelche Sachen, die nichts mit dem Angeln zu tun haben, herumstehen oder -liegen. Wenn wir dieses Jahr wieder übermäßig Müll finden, nimmt der Verursacher (sofern nicht eruierbar) in Kauf, dass auch den anderen Mitgliedern (die sich an die Regeln halten) das Nachtfischen untersagt wird. Auch diesbezüglich sollte man immer wieder den Schaukasten und/oder die Homepage checken.

Revier Donau/Freyenstein mit Hößgang:

Die maximale Entnahmemenge gilt sowohl für Teich und die Donau, ebenso die Höchstmaße für die angegebenen Fischarten.

Termine Lizenzausgaben 2020

5. Jänner 2020: inkl. Jahreshauptversammlung von 9 bis 12 Uhr, 02. Februar 2020: von 9 bis 11 Uhr, 01. März 2020: von 9 bis 11 Uhr im Gasthaus Kraus, Allersdorferplatz, 3300 Amstetten. Weiters am 27. März 2020, 24. April 2020 und 29. Mai 2020 jeweils vom 19.30 bis 20 Uhr im Vereinshaus Mitterburg.

ANGERN

www.fischereivereinangern.at

Rückblick Jahreshauptversammlung

An unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung, die am 2. Februar 2019 in unserem Vereinslokal abgehalten wurde, konnte Obmann Josef Bogner wegen eines



Ehrungen beim FV Angern (v.l.): Johann Kanzler, Karl Kittl, Johann Nürnberger, Eva Wilding, Gerhard Hütter

Termines leider nicht teilnehmen. Schriftführer Gerhard Hütter übernahm vertretungsweise die Leitung der Veranstaltung. Nach der Begrüßung der 36 Mitglieder und des Vizepräsidenten des VÖAFV, Peter Holzschuh, folgte eine Vorstellung des Vereinsvorstandes sowie die Vorstellung des neuen Vorstandmitgliedes Johann Kanzler. Nach einer Trauerminute zum Gedenken an verstorbenen Kollegen wurde der Jahresrückblick vorgebracht. Hervorgehoben wurde die hohe Anzahl der insgesamt 57 Helfer an den beiden Revierreinigungsaktionen, die vier Kinderfischen sowie das Fischen mit Klienten der Lebenshilfe Baumgarten, an denen insgesamt 105 Teilnehmer von 39 freiwilligen Helfern unterstützt wurden. Weiters wurde vom Fischsterben im Ausstand berichtet. Auch der neu angekaufte Rasenmähertraktor, der durch den Verband subventioniert wurde, wurde erwähnt. Nach dem Vereinsbericht und jenem des VÖAFV-Vertreters, Vizepräsident Peter Holzschuh, folgte die Offenbarung des Kassastandes durch Kassierin Eva Wilding, welche mittels Handzeichen einstimmig entlastet wurde. Abschließend wurden die Ehrungen vorgenommen:

25-jährige Mitgliedschaft: Johann Nürnberger (Gewässerwarte), Karl Kittl, Werner Münzker

35-jährige Mitgliedschaft: Eva Wilding (Kassierin)

Wir gratulieren den Jubilaren recht herzlich zur langjährigen Mitgliedschaft und bedanken uns bei allen freiwilligen Helfern für ihre Unterstützung.

DONAUKANAL

Rückblick Jahresversammlung

Obfrau Janisch begrüßt die anwesenden Vereinsmitglieder und eröffnet die Sitzung mit einer Gedenkminute für alle im abge-



Herzlichen Glückwunsch an Franz Rabl (mit Lebensgefährtin Elfriede Müller) zum 90. Geburtstag vom Vorstand und den Freunden vom Mühlwasser Aspern

laufenen Jahr verstorbenen Vereinsmitglieder. Als Verbandsvertreter wurde Johann Schmid begrüßt. Da der Verein Donaukanal sein 65jähriges Bestandsjubiläum feiert, wurde dies von der Obfrau zum Anlass genommen, rückblickend über das Vereinsgeschehen in diesem Zeitraum eine interessante Zusammenfassung zu verlesen.

Weiters berichtet die Obfrau über das Vereinsgeschehen im abgelaufenen Jahr. Das Jugendfischen war eine tolle Veranstaltung, wie auch seitens der Eltern lobend hervorgehoben wurde. Großer Dank galt den vielen Betreuern, ohne die es nicht möglich wäre, diese Veranstaltung abzuhalten. Das Jugendfischen wird auch 2019 wieder stattfinden. Bei den durchgeführten Besatzmaßnahmen in diesem Jahr konnte der gewünschte Fischbesatz in gewohnt guter Qualität, eingebracht werden. Ein Dankeschön an Frau Hofmarcher und den Kollegen vom Wirtschaftsreferat. Das Aalrutten Projekt am Donaukanal wurde bereits abgeschlossen. Die Fischaufstiegshilfe in Nußdorf wird von den Fischen bereits sehr gut angenommen, leider gibt es noch keine genauen Daten. Bitte um genaue Einhaltung der Reviergrenzen am Donaukanal (durch Tafeln gekennzeichnet). Bei Nichtbeachtung seitens der Lizenznehmer muss mit dem Entzug der Lizenz gerechnet werden. Ein weiteres Thema unter den Kollegen war die enorme Verkräutung am Mühlwasser Aspern in diesem Jahr. Bitte die Änderung der Fischereiordnung am Mühlwasser Aspern beachten. Hinweis an alle Lizenznehmer: Sollten Sie Schwarzfischer im Revier beobachten, informieren Sie bitte unverzüglich die Polizei.

Kassier Johann Winter bringt den ausführlichen Kassenbericht des Vereines. Die Vorsitzende der Kassenkontrolle, Frau Ingrid Stehr berichtet über die durchgeführten

Kontrollen und stellt den Antrag auf Entlastung des Vereinskassiers und des Vereinsvorstandes. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Beide Gewässerwarte, Kollege Stehr vom Mühlwasser und Kollege Winter vom Donaukanal berichten, dass es trotz des heißen Sommers keine Ausfälle beim Fischbesatz gab. Bei den Revierreinigungen im Frühjahr und Herbst wurden wie immer Mengen an Unrat von unseren Mitgliedern gesammelt und von der MA 48 kostenlos abtransportiert. Beide Kollegen schließen den Bericht mit einem Petri Heil und den besten Wünschen für 2019.

Kollege Schiel berichtet über die durchgeführten Kontrollen im abgelaufenen Jahr. Dank an alle Kontrollorgane für die geleistete Arbeit und die besten Wünsche zum Jahreswechsel.

Johann Schmid überbrachte Grüße des Verbandsvorstandes und einen Bericht über die Tätigkeiten des Vorstandes in abgelaufenem Jahr bzw. einen Ausblick auf das kommende Jahr. Der Bericht wurde mit Applaus zur Kenntnis genommen.

Folgende anwesende Kollegen wurden für langjährige Verbandszugehörigkeit geehrt: 25 Jahre: Ingrid Stehr, David Janos;

Leider war es einem Großteil jener Personen, die für eine Ehrung vorgesehen waren, nicht möglich an der Jahresversammlung teilzunehmen. Die Urkunden und Abzeichen werden an diese Kollegen vom VÖAFV-Sekretariat versendet. Für unentgeltliche Mitarbeit im Verein wurde an jede der anwesenden Damen ein Blumenstock überreicht.

Die erforderliche Ergänzungswahl laut Tagesordnung wurde durchgeführt und einstimmig beschlossen. Da keine Anträge eingebracht wurden bedankt sich Obfrau Isabella Janisch für die Mitarbeit der Funktionäre und wünscht allen Mitgliedern und Gönnern des Vereines, sowie deren Familien, ein gesegnetes Weihnachtsfest, ein Prost Neujahr und Petri Heil für 2019!

Vorschau

„Tag des reinen Wassers“ am Samstag, dem 13. April 2019, Treffpunkt ist um 9 Uhr.

Bei der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern. Für einen Imbiss wird gesorgt.

Zur Information an alle Lizenznehmer: In der Zeit der Revierreinigung ist laut Fischereiordnung das Fischen verboten. Bei Nichteinhaltung ist mit Sanktionen zu rechnen.

Vereinsabende

für Mitglieder und Interessenten finden je den 1. Mittwoch im Monat von 18 bis 19

Uhr direkt in der Vereinshütte am Mühlwasser-Aspern/Untere Konradsiedlung statt. Während dieser Zeit ist der Verein auch unter der Tel.-Nr. 0 664/971 87 98 zu erreichen. Sie haben auch die Möglichkeit, den Verein Donaukanal unter folgender Mailadresse zu kontaktieren: fv-donaukanal@chello.at.

DONAUSTADT

Lizenzinzahlungen

Bei unseren diesjährigen Lizenzinzahlungen im Vereinslokal konnten wir gut 500 Mitgliedsbeiträge und Lizenzen verlängern. Auch unsere Restlizenzen fanden heuer wieder genügend Abnehmer.

Ein herzliches Dankeschön an unser fleißiges Team. Da alle sehr gut eingespielt waren, gab es kaum Wartezeiten. Das Lösen der Lizenz in unserem Vereinslokal dauerte meist nicht länger als 30 Minuten. Selbst diese Wartezeit könnte noch verkürzt werden, wenn jedes Mitglied seine Dokumente im Vorfeld ausfüllen würde. Auch für das nächste Jahr werden wieder vier bis fünf Einzahlungstermine im Vereinslokal geplant.

Hinweis

Generell weisen wir darauf hin die Lizenz und die Revierordnung genau zu lesen und das Geschriebene zu befolgen. Bei Verstößen gegen die Revierordnung sind unsere Kontrollorgane angehalten, entsprechend dem Vergehen zu handeln. Tierquälerei und unrechtmäßige Entnahme von Fischen werden ausnahmslos zur Anzeige gebracht. Die Lizenz wird in diesem Fall ebenfalls sofort eingezogen.

Bei Fragen oder Problemen rund um die Kontrolle kann sich jeder Fischer gerne an unseren Obmann-Stellvertreter, Alfred Buchl unter Tel.: 0 676/356 68 40 wenden.

Bootsplatz OMW-Stadlau

Auf unserem Steg am OMW-Stadlau sind noch Bootsplätze frei.

Du bist im Besitz einer Lizenz am OMW-Stadlau, hast eine Zille und keine Anlegeplatz, möchtest aber bei uns vom Boot aus fischen? Dann benötigst du eine Bootsfahrerlaubnis. Bei Interesse melde dich bitte bei unserem Obmann-Stellvertreter, Alfred Buchl.

Gewässerreinigung

Die Frühjahrsreinigungen finden an folgenden Terminen jeweils um 8.30 Uhr statt.

UMW-Stadlau: 13.04.2019, Treffpunkt bei der Kleewein

Teich Gerasdorf: 06.04.2019, Treff-

punkt beim Container, OMW-Stadlau: 13.04.2019, Treffpunkt im Garten von Koll. Robert Mladik.

Für Arbeitsmaterial (Handschuhe, Watthosen, Müllsäcke, Greifer etc.) und Verpflegung ist gesorgt.

Vereinsabend

Vereinsabende finden jeden 3. Dienstag im Monat (ausgenommen Juli, August und November) um 19 Uhr im Vereinslokal, Fischerwiese am Pappelweg 3, 1220 Wien, statt.

Ansprechpersonen

Bei Fragen zur Fischereikontrolle wendet Euch bitte an unseren Obmann oder seinen Stellvertreter:

Obmann Gerhard Knürzinger,

Tel.: 0 676/462 46 06 (wochentags bitte erst ab 16 Uhr),

Obmann-Stv. Alfred Buchl,

Tel.: 0 676/356 68 40,

Jugendbetreuer Sascha Rosic,

Tel.: 0 676/410 41 14.

Bei allen Fragen könnt Ihr Euch gerne an obenstehende Personen wenden.

Anfragen per Post an: FV-Donaustadt, Oberdorfstraße 10/2/9, 1220 Wien oder sendet uns eine E-Mail an fv-donaustadt@gmx.at.

sen hatten. Diese Lizenzen werden Tage vor der Ausgabe bereits vorbereitet und müssen dann nur mehr abgeholt werden. Die Wartezeit dafür bewegt sich hierbei nur im Minutenbereich.

Wir ersuchen daher nach Möglichkeit die Lizenzen per Überweisung zu bezahlen. Die kürzere Bearbeitungszeit kommt dabei allen Kollegen zugute!

Jahreshauptversammlung

Das umfangreiche Protokoll der Jahreshauptversammlung ist auf der Homepage zum Nachlesen bereitgestellt.

Teichsanierung

Aufgrund unerwarteter Bodenbeschaffenheit mussten geplante Maßnahmen, den Eisenbahnerteich und den Skodateich strukturell auszubaggern, geändert werden. Es wird jetzt anstelle einer teilweisen, eine komplette Abaggerung des Eisenbahnerteiches vorgenommen. Der Skodateich bleibt dafür bis auf eine Rinne so, wie er derzeit ist. Das alles sollte nun beim Erscheinen dieser Ausgabe von Fisch und Wasser bereits geschehen sein. In den Monaten März bis Juli dürfen aus Gründen des Naturschutzes keine Bautätigkeiten vorgenommen werden. Im August wer-

den die Arbeiten fortgesetzt und beide Teiche bekommen eine Rohranbindung an die March und sollten bei einem Wasserstand von ca. 2,5 Meter geflutet werden.

Auf unserer Homepage werden wir uns bemühen die Fortschritte soweit wie möglich zu dokumentieren.

1. Revierreinigung

Am 25. Jänner, bei winterlichen Temperaturen, fanden sich 14 Kollegen ein, um den Hufeisenteich wieder auf Vordermann zu bringen. Vor allem das viele Bruchholz stellt im Sommer eine erhebliche Brandgefahr dar und wurde deshalb geschnitten, gesammelt und gezielt abgebrannt. Auch die Wege wurden wieder so weit als möglich hergestellt bzw. vom Bewuchs befreit. Wir danken den fleißigen Helfern!

Termine 2019

16. März: Revierreinigung 8 bis 12 Uhr

06. April: Fischerkurs im Vereinsheim

11. Mai: Kinderfischen am Hufeisenteich, Ersatztermin 18. Mai.

15. Juni: Fischerkurs im Vereinsheim

Saisonstart

Nun haben hoffentlich alle Ihre Jahreslizenz für 2019 gelöst und wir freuen uns auf eine fangreiche Saison 2019. Petri Heil!

DÜRNKRUT

www.fischereiverein-duernkrut.at

Revierordnung

Es hat einige Änderungen in der Revierordnung gegeben. Bitte achtet auf die Einhaltung!

1. Lizenzvergabe

Leider hat uns heuer der Drucker im Stich gelassen, und viele Kollegen mussten ziemlich lange auf den Beginn der Ausgabe warten. Besser erging es jenen Kollegen, die ihre Lizenz bereits im Vorhinein überwie-

Danke an die Helfer bei der Dürnkruter Revierreinigung!





ANGELURLAUB WIE ER SEIN SOLL!

MEERES- & BINNENFISCHEN WELTWEIT!

- NORWEGEN ✓
- SCHWEDEN ✓
- FINNLAND ✓
- SPANIEN ✓
- KROATIEN ✓
- ISLAND ✓



JETZT
KATALOG
2019
BESTELLEN!

201

TEL.: +49 (0) 41 31 - 40 90 18 0

www.angelreisen-teltow.de

FLORIDSDORF

www.fischen-floridsdorf.at

Danke!

Vielen Dank an all jene Kollegen und Kolleginnen, die auch heuer den Mitgliedsbeitrag bzw. Lizenz bei uns im Vereinslokal gekauft haben. Der Reinerlös wird wie immer für das Zanderprojekt in der Neuen Donau verwendet.

Gewässerreinigung

Unsere Frühjahrs-Gewässerreinigung findet am Samstag, dem 6. April 2019, statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr bei der Floridsdorfer Brücke. Für das leibliche Wohl im Anschluss ist selbstverständlich gesorgt. Fischen ist während der Reinigung von 9 bis 12 Uhr verboten. Der Fischereiverein Floridsdorf freut sich auf rege Teilnahme.

Saubere Angelplätze

Bitte unbedingt auf die Sauberkeit der Angelplätze achten. Es wird bei den Fischereikontrollen dabei auch im Auftrag der Gemeinde Wien, verstärkt kontrolliert. Falls notwendig muss mit Konsequenzen gerechnet werden.

FREUDENAU

www.freudenau.or.at

Termine 2019

4. Einzahlung: 23.02.2019, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.
5. Einzahlung: 30.03.2019, 8–12 Uhr, Vereinshütte Winterhafen.

Lizenzentzahlungen Wolfsgrube

30.03.2019, 14–18 Uhr, Kaiserrast Stockerau.

Freudenau rechtes Ufer

Das Schloss beim Schranken ist immer zu versperren. Bei Missachtung droht der Verlust der Einfahrtsgenehmigung! Achtung, keine Verschmutzungen im Winterhafen verursachen! Ist der Treppelweg im Winterhafen frei, so muss auch vom Treppelweg aus gefischt werden.

Die neue Parkordnung ist unbedingt einzuhalten (Aushang in den Schaukästen). Da es immer wieder durch Nichteinhalten dieser Bestimmungen zu Problemen mit dem Wiener Hafen kommt, könnte das Fischen im Winterhafen für immer eingestellt werden.

Die Möglichkeit zum Erhalt von Lizenzen, Schlüssel und Einfahrtsgenehmigungen besteht einmal im Monat ausschließlich bei

den Einzahlungen, den Revierreinigungen oder bei den Vereinsabenden. Die jeweiligen Termine dazu entnimmt bitte dem Magazin.

Allgemein

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, die Fischplätze sauber zu halten und mitgebrachte Abfälle wieder mitzunehmen.

Kommunikation

Bei Fragen betreffend Fischerei, Daublerei und Schlüsselvormerkungen etc. könnt Ihr uns gerne unter einer der folgenden Telefonnummern erreichen: Tel. 0 664/30 20 252 oder 0 676/ 34 83 598

Obmann der Fischereikontrolle, Wolfgang Magedin, Tel.: 0 676/52 31 490

Für Hinweise oder sonstige Angelegenheiten steht folgende E-Mail-Adresse zur Verfügung: office@freudenau.or.at.

GHARTWALDSEE

www.fischereiverein-ghartwaldsee.at

Rückblick Jahreshauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung fand am 01. Dezember 2018 im Vereinslokal GH. Sommer in Sankt Johann statt.

Obmann Mag. Martin Salber konnte zahlreiche Mitglieder sowie den VÖAFV-Vertreter Vizepräsident Peter Holzschuh begrüßen und berichtete über das abgelaufene Fischereijahr in einer ausführlichen Power-Point Präsentation. Vizepräsident Peter Holzschuh berichtete über das Verbandsgeschehen. Im Zuge der Jahreshauptversammlung wurde auch einstimmig ein neuer Vorstand des Fischereivereins Ghartwaldsee gewählt:

Obmann: Josef Wukitsch
Obmann-Stv.: Gerald Böhm
Kassier: Manfred Putz
Schriftführer: Martin Kuh

Der neue Vorstand bedankt sich bei den ehem. Vorstandsmitgliedern Mag. Martin Salber, Martin Horvath und Norbert Svec für die geleistete Arbeit.

Kontrollorgane für die Periode 2019 bis 2021 sind: Josef Wukitsch (Kontrollobmann), Manfred Putz, Martin Salber und Martin Kuh.

Lizenzausgabetermine

im Vereinslokal GH. Sommer in St. Johann:
1. Termin: Samstag 29. Dezember 2018, von 19 bis 21 Uhr,
2. Termin: Sonntag 03. Februar 2019, von 10 bis 12 Uhr.

Interessenten erreichen den Verein unter ghartwaldsee@gmail.com.

Mitzubringen sind: Mitgliedsbuch, ausgefüllte und unterfertigte Fangstatistik vom Vorjahr, Lichtbild (gilt nur für neue Mitglieder) und die amtliche Fischerkarte mit dem Einzahlungsbeleg für das Fischereijahr 2019.

Flachwasserzone

Die Baggerarbeiten für die geplante Flachwasserzone werden voraussichtlich Mitte Jänner, unter Aufsicht unseres Obmanns Josef Wukitsch und Jürgen Trattner beginnen und ca. zwei bis drei Tage in Anspruch nehmen. Die Flachwasserzone (Schongebiet!) soll als Rückzugsgebiet und Laichplatz dienen. Für die Bepflanzung der Flachwasserzone im Frühjahr werden noch Pflanzen (Seerosen, Schilf usw.) benötigt und gerne angenommen. Diesbezüglich könnt ihr euch gerne bei einem der Vorstandsmitglieder melden.

Hinweise

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, die Angelplätze sauber zu halten und Abfälle wieder mitzunehmen. Eingangstore bitte beim Verlassen bzw. während des Aufenthaltes am See immer versperren!



Die Flachwasserzone am Ghartwaldsee nimmt bereits Formen an

Frühjahrgewässerreinigung

Der Termin für die Frühjahrsreinigung ist der 27. April 2019. Treffpunkt ist am See um 8 Uhr. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern und Lizenznehmern eine erfolgreiche Angelsaison 2019!

GRAZ

www.afv-graz.at

Neuer Vereinsvorstand

Nachdem der im Jahr 2017 gewählte Obmann des AFV-Graz Ende 2018 überraschend ankündigte, sein Amt aus privaten Gründen zurücklegen zu müssen, wurden im Vereinsvorstand einige Änderungen vorgenommen. So wurde zum einen mit Robert Thüringer der neue Obmann direkt aus dem bisherigen Vorstand heraus kooptiert und zum anderen die Position eines zweiten Stellvertreters eingeführt. Somit besteht der Vorstand des AFV-Graz nunmehr aus dem Obmann Robert Thüringer, seinen beiden Stellvertretern Franz Schuster und Christian Tasch. Für die Vereinsfinanzen verantwortlich zeichnen der Kassier Erwin Koch und sein Stellvertreter Armin Sauseng. Die Schriftführung inne hat der bisherige Obmann-Stellvertreter Christian Traxler mit seinem Stellvertreter Harald Grillitsch.

Jugendprogramm

Das seit Jahrzehnten höchst beliebte Jugendprogramm des AFV-Graz hat sich auch über die Vereinsgrenzen hinweg he-



Das mehrtägige Jugendcamp gilt als Jahres-Highlight im Jugendprogramm des AFV-Graz.
Foto: Markus Griesangerl

rumgesprochen. So wurde für 2019 eine Kooperation mit einem anderen steirischen Fischereiverein geschlossen. Die jungen Mitglieder des Partner-Vereins können zukünftig vom umfangreichen und qualitativen Jugendprogramm des AFV-Graz profitieren. Erste Gespräche verliefen bereits erfolgversprechend, die Jugendlichen wollen wieder mehr Zeit in der Natur verbringen. Gerade in Zeiten von Handys und Social Media ein tolles Zeichen – auch für die Angelfischerei.

Jugendtermine 2019

Lehrgänge:

1. Lehrgang: Lannacher Weiher; Sonntag, 26. Mai 2019
2. Lehrgang: Gralla Weiher; Sonntag, 16. Juni 2019
3. Lehrgang: Roman Gallin See; Sonntag, 15. September 2019

„Freie Fischen“:

Gralla Weiher: Samstag, 29. Juni 2019,
Samstag, 31. August 2019

Lannacher Weiher: Samstag, 11. Juni 2019,
Samstag, 13. Juli 2019

Roman Gallin See: Samstag, 08. Juni 2019,
Samstag, 27. Juli 2019

Jugendcamp 2019 am Roman-Gallin-See

Donnerstag, 15. August, bis Sonntag,
18. August 2019

Flussbau-Maßnahmen

Die Saison 2018 zeigte sich enorm arbeitsintensiv. Baumaßnahmen, gewässerökologische Baubegleitungen, Wasserrechtsverhandlungen, Fischrettungsaktionen, vielfältige Besatzmaßnahmen u.v.m. waren an der Tagesordnung. Neben etlichen kleineren Ufersicherungsarbeiten an Mur und Kainach konnten vor allem an der Laßnitz im Rahmen vereinseigener gewässerökologischer Baubegleitung umfangreiche strukturelle Maßnahmen zur Gewässerentwicklung umgesetzt werden. Zudem wurden zahlreiche wissenschaftliche Projekte unterstützt und fachkundig begleitet, z.B.



Robert Thüringer, Bewirtschafter, Aufsichtsorgan, Züchter und nunmehr neuer Obmann des AFV-Graz. Foto: Markus Griesangerl



Vom AFV-Graz begleitete Flussbaumaßnahmen am Beispiel der weststeirischen Laßnitz
Foto: Gert Richter



Die Öffentlichkeitsabteilung des AFV-Graz bespielt auch die gängigsten sozialen Plattformen mit Medien und Informationen, die weit über die Vereinsgrenzen hinweg allerlei Wichtiges und Interessantes aus dem mannigfaltigen Bereich der Angelfischerei und Gewässerökologie bieten.

Monitorings, Bootsbefischung an der Mur, oder die parasitologische Untersuchung unserer Fischbestände. Das aktuell jedoch größte Problem bilden auch hier die Prädatoren. So wurde mit der aktuellsten wissenschaftlichen Studie zum Erhaltungszustand des Fischotters in der Steiermark ein schlimmes Bild für unsere Fische gezeichnet. Der günstige Erhaltungszustand des Fischotters in der Steiermark ist flächendeckend vorhanden. Partiiell gingen die Fischpopulationen um 95 % zurück. Zu allem Überfluss gab es in der Gleinz, einem unserer artenreichsten Reviere, ein durch eine Biogasanlage verschuldetes Fischsterben. Während der heißesten Sommerzeit waren sauerstoffzehrende Abwässer in den Niederwasser führenden Bach eingeleitet worden.

Kommunikation

Ein wichtiger Punkt für jeden Verein ist die Kommunikation. Um dem modernen Zeitgeist gerecht zu werden betreibt AFV-Graz

neben seiner klassischen Mitgliederinformation per Post und Homepage (afv-graz.at) zudem auch mit dem „Angelhaken“ ein Online-Magazin. Unter der Marke „Der Angelhaken“ werden die bekanntesten digitalen Kanäle, hier vor allem die Sozialen Medien „Facebook“ (facebook.com/der-angelhaken) und „Instagram“ (instagram.com/angelhaken_fishing_austria) bespielt. Mit Berichten über die Vereinsgrenzen hinaus, Video-Produktionen und sogar Livestreams von Fachtagungen versucht die Öffentlichkeits-Abteilung des AFV-Graz die multiplen Facetten der Angelfischerei in Österreich digital zu zeichnen und einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

HASLAU/MARIA ELLEND

Kindermaskenball

Der Kindermaskenball des Fischereivereines Haslau-Ma. Ellend war wieder ein voller Erfolg. Obm. Alfred Schmid konnte eine große Anzahl an Kinder und dessen Begleitpersonen begrüßen. Als Begrüßungsgeschenk wurden Krapfen verteilt. Das Animationsteam Sabine, Alexandra, Michaela und DJ Michi sorgten für gute Unterhaltung. Diverse Spiele kamen gut an. Ein Danke an alle Mitarbeiter und Spender die diese Veranstaltung ermöglichten.

Schwemmgut

Ein Winterhochwasser brachte wieder eine Menge Schwemmgut mit sich. Fischerkollegen mussten erst am Treppelweg angeschwemmte Bäume zerschneiden, um die Zufahrten zu ermöglichen.

Voranzeige Müllsammlungen

Samstag, 06.04.2019,
Treffpunkt: Untere Fische, 9 Uhr.
Samstag, 27.04.2019, Donau-Haslau,
13 Uhr

Wir Fischer halten unsere Umwelt sauber! Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Teilnahme. Für eine kostenlose Jause ist gesorgt.

HEILIGENSTADT

Fischereiverein Heiligenstadt, Vereinshütte

linkes Ufer des Kuchelauer Hafenbeckens, Vereinsabend jeden ersten Mittwoch im Monat ab 18 Uhr im Vereinslokal, Einkehr „Zur wüdn Goass“, Strandbadstraße 15, 3400 Klosterneuburg, bzw. in den Sommermonaten zur gleichen Zeit in der Vereinshütte.

Revierreinigungen

Weiters möchten wir auf unsere Veranstaltungen im Revier Kuchelauer Hafen aufmerksam machen:

- 1. Revierreinigung: 27.04.2019, ab 9 Uhr
 - 2. Revierreinigung: 14.09.2019, ab 9 Uhr
- Während der Revierreinigung ist das Fischen verboten, nach der tatkräftigen Unterstützung ist für Speis' und Trank gesorgt.

Kinder- und Jugendfischen

Auf Grund der hohen Nachfrage bieten wir auch heuer wieder zwei Termine für Jungfischer an:

- 1. Kinder- und Jugendfischen: 04.05.2019, von 9 bis 12 Uhr
- 2. Kinder- und Jugendfischen: 29.06.2019, von 9 bis 12 Uhr

Die Teilnehmerzahl beträgt max. 15 Personen wir bitten daher um rechtzeitige Anmeldung per E-Mail unter: fv-heiligenstadt@gmx.at.

Bitte für wettergerechte Ausrüstung sorgen. Sonnencreme, Kopfbedeckung, Sonnenbrille bzw. wind- und wetterfeste Kleidung. Angelgeräte können ausgeborgt werden und für die Jungfischer gibt es selbstverständlich eine Jause.



Ein angeschwemmter Baum musste in Haslau zerschnitten werden, um die weitere Zufahrt zu ermöglichen



Der Kindermaskenball des FV Haslau war wieder ein voller Erfolg



Ein stattlicher Zander, gefangen im Kuchelauer Hafen. Wir gratulieren dem Fänger!

Hinweis

Für Beschwerden, Anregungen und Fangfotos steht Ihnen unsere Vereins-Mail-Adresse gerne zur Verfügung: fv-heiligenstadt@gmx.at

KAPFENBERG

fischereiverein.bplaced.net

Jahreshauptversammlung 2019

Am 26. Jänner 2019 fand unter der Leitung unseres Obmanns, Johann Schrittwieser, und unter Mitwirkung von 30 Vereinsmitgliedern und sechs Ehrengästen unsere Jahresversammlung im Freizeitheim Walfersam mit Beginn 17.30 Uhr in Kapfenberg statt. Entschuldigt waren sechs Mitglieder, nicht entschuldigt waren 31 Mitglieder.

Nach der Begrüßung aller Anwesenden durch den Obmann Schrittwieser folgten die Berichte des abgelaufenen Jahres 2018. Den Berichten, des Obmanns, des Kassiers und des Teichwartes konnte man entnehmen, dass unsere Vereinsgebarung zwar vorbildlich, jedoch mit einer Kapitalsschmälerung im letzten Jahr geführt wurde, welche durch den zu erwartenden Eingang eines Schadenersatzes, welcher durch Baumaßnahmen verursacht wurde, wahrscheinlich zur Bilanzausgeglichenheit führen wird.

Trotz Kostensteigerungen in Bezug auf Fischbesatz, Pachtkosten, der Pflege unserer Teichanlage sowie die des Vereinsheimes und der Vereinsführung, wurde der Mitgliedsbeitrag für die Saison 2019 nicht erhöht.

Kassenprüfer Max Jevsnik ersuchte auf Grund der durchgeführten Prüfung und der korrekten Aufzeichnungen aller Ein-

Jahresversammlung des FV Kapfenberg (v.r.): Kassier Jörg Stücklberger, Obmann-Stv. Dr. Günter Hochörtler, Obmann Johann Schrittwieser, Schriftf.-Stv. Klaus Hyll, Verbandssekretär Martin Genser



nahmen und Ausgaben um die Entlastung des Vereinsvorstandes. Diesem wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Es folgten Grußworte vom Verband durch den Verbandssekretär Martin Genser und darüber hinaus Informationen zu aktuellen Themen rund um die Fischerei und dem Verband.

Anschließend wurden folgende Mitgliedererehrungen vorgenommen:

Geehrt durch den VÖAFV wurden unsere Kollegen: Hellmuth Kaiser, Dr. Albert Sacherer und Hubert Schwarzenbacher für 25jährige Treue und Mitgliedschaft im Verein und Verband. Darüber hinaus wurde Horst Krobath für seine 35jährige Mitgliedschaft ebenso eine Ehrung zuteil. Ein Verdienstabzeichen unseres Vereines in Bronze, wurde Michael Christöfl für seinen besonderen Einsatz bezüglich unserer Teichpflege verliehen.

Danach wurde über einen gestellten Antrag an die Jahresversammlung eine eingehende Diskussionsrunde geführt und nach darauf



FV Kapfenberg: Michael Christöfl erhielt das Verdienstabzeichen in Bronze

erfolgter Abstimmung folgendes Ergebnis erzielt:

Weiterhin ist das Blinkerfischen mit drei angedrückten Haken am Blinker erlaubt.

Mit einer Dankesrede an alle Mitglieder unseres Vereines, an treue Helfer für die Durchführung aller vereinsinterner Aufgaben und verbunden mit Glückwünschen für die kommende Saison beendete Obmann Schrittwieser die Generalversammlung.

Eine Bewirtung mit Getränken und heißem Leberkäse auf Kosten des Vereines bildete den gemütlichen Ausklang der Jahreshauptversammlung.

Anfischen

Unser diesjähriges Anfischen wird am 5. Mai stattfinden.

KREMS UND UMGEBUNG

www.fischenkremsumgebung.at

Ausgabe von Tageskarten

Fishhunter – Der Fischer-Shop für Einsteiger & Profis, 3550 Langenlois, Im Vögerl 23, Tel: 0 2732/20 9 60.

Lizenzangaben

Die nächste Ausgabe von Jahreslizenzen findet am am 06. April jeweils von 10.30–11.30 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Knechtl, 3494 Gedersdorf, Rechte Bahnzeile 1, statt.

Tag des reinen Wassers

Große Krems: 23. März, ab 8 Uhr, Treffpunkt Nähe Gasthof Klinglhuber
Linke Donau und Teiche Theiß: 30. März, ab 8 Uhr, Treffpunkt beim Schranken
Teiche Seebarn: 30. März, ab 8 Uhr, Treffpunkt bei der Hütte.

Räucherforellen

in der Fastenzeit am 20. April ab 11 Uhr bei der Fischerhütte. Auf Ihren geschätzten Besuch und auf ein gemütliches Beisammensein freut sich die Vereinsleitung.



Steiner's

Hau

11. - 1

mit vielen
der führe

ILLEX

For Authentic Sports Fishermen

Didi Thurnberger ein internationaler Turnierangler aus dem Illex Team steht bei unserem **neuem Schaubecken für Köder- / Ruten-Vorführungen** für alle Fragen zum Thema Spinnfischen mit Rat und Tat zur Verfügung.

Die Teams von **Trojan Baits** und **Spotted Fin** sind ebenfalls Vorort und informieren über Ihre Produktinnovationen.



Ismesse

13. April 2019

Top Angeboten enden Marken

Für Ihr
leibliches Wohl
wird bestens
gesorgt!

14 kg
SENSAS
Futter
€ **17,95**

3+1 AKTION*
bei Illex, Spotted Fin
und Trojan Baits!

*Marken gebunden immer der
günstigste Artikel Gratis

20 mm
Black & Red
Halibut Pellets
von **Coppens** zu
Top Preisen



Zielschießen
mit
CO2 Pistolen

Schnäpchen
Kontainer
bis
-70%

Riesen
TOMBOLA
mit vielen
Wahnsinnspreisen!

Steiner Angelzubehör GmbH
Fisherman's Partner
Marchfelderstraße 27b
2301 Groß Enzersdorf



Zum Vormerken

Am 25. Mai findet an den Teichen Seebarn das Familienfischen statt, und am 14. Juni veranstalten wir an den Teichen Seebarn einen Vereinsabend.

LEITHA 7

Jahresversammlung

Am Samstag, dem 12. Jänner 2019, hielten wir um 13 Uhr im Haus der FF Rohrau – nach der obligaten Wartezeit – unsere Jahresversammlung ab.

Dazu durften wir begrüßen: den neuen Obmann des FV Wolfsthal, Hannes Wortschek, den Obmann des SFV Bruckneudorf, Erich Bezlanovits, den Obmann des FV Wienerberg, Karl Mengler, unseren Fischerkollegen und Landtagsabgeordneten a.D., Fritz Hensler, den Verbandsvertreter und Obm. des FV Donaustadt, VP Gerhard Knürzinger sowie die zahlreich erschienen Kolleginnen und Kollegen unseres Vereines. Nach den diversen Berichten den Verein betreffend brachte VP Gerhard Knürzinger als Verbandsvertreter einen detaillierten Bericht über das Verbandsgeschehen bzw. über die Verbandsaktivitäten. Bei TOPkt. "Ehrungen" konnten wir die Jubiläumsabzeichen und Urkunden persönlich für 25 Jahre Verbandszugehörigkeit an die Kollegen Horst Mengler, Roman Mengler und Ludwig Szabo sowie für 35 Jahre Verbandszugehörigkeit an Koll. Gerald Gumprecht überreichen. Den Jubilaren welche leider nicht anwesend waren wurden die Ehrungen per Post zugesandt.

Nachdem die vorgegebene Tagesordnung "abgearbeitet" war wurde die Jahresversammlung vom Obmann geschlossen.

Nach einer kurzen Pause der Umorganisation begannen wir mit der Lizenzausgabe für 2019. Es ist sehr erfreulich, dass unser Service so gut angenommen wurde. Danke dafür an alle!

Revierreinigung

Am Samstag, dem 6. April 2019, findet unsere Frühjahrs-Revierreinigung statt. Treffpunkt ist um 8 Uhr in Rohrau beim RFR-Clubhaus. Wir ersuchen um Vormerkung des Termines und um zahlreiche Beteiligung. Nicht vergessen, auch Werkzeug mitbringen!

Anfischen

Das traditionelle "Anfischen" unseres Vereines findet am Ostermontag, dem 22. April 2019, am Ablaß statt. Treffpunkt ist ab 6.45 Uhr beim RFR-Clubhaus in Rohrau. Eine Voranmeldung ist notwendig!

Hinweis

Zu Beginn des Angeljahres weisen wir darauf hin, sich die Bestimmungen der Revierordnung genau durchzulesen und natürlich auch einzuhalten. Dann gibt es kein Problem mit der Fischereikontrolle, und es steht einem erholsamen Angeltag in unserem schönen Leitharevier nichts mehr im Wege. Dazu ein kräftiges Petri Heil 2019 mit kapitalen Fängen!

LOBAU

www.lobaufischer.at

Termin

Die Frühjahrsreinigung des Vereines an den Gewässern DOK III, DOK II, Mühlwasser-Lobau und Teich Lobau-Aspern findet am Sonntag, dem 7. April 2019, statt. Wir treffen uns wie immer um 8.45 Uhr beim Zigeunerwagen in der Badgasse bzw. am Teich Lobau-Aspern. Nach der Reinigung gibt es für alle Mitwirkenden Würstel und Getränke. Um zahlreiche Beteiligung bittet die Vereinsleitung.

LOOSDORF

facebook.com/arbeiterfischereiverein.loosdorf

Allgemein

Alle Veranstaltungstermine wie Kinderfischen, Zeltlager, Filetierkurse und Räucherkurs usw. findet ihr im Aushang der Vereinshütte und in den Schaukästen.

Achtung, für Fischereibeginn und Ende gelten ausschließlich die im Magazin Fisch&Wasser veröffentlichten Zeiten des Sonnenkalenders!

Lizenzausgaben

Jahreslizenzen für 2019 sind noch nach Rücksprache mit dem Vereinsobmann

möglich, Kontaktdaten sind den Schaukästen zu entnehmen. Neumitglieder benötigen die amtliche Fischerkarte für NÖ (Einzahlungsbeleg), ein Passfoto und einen Lichtbildausweis.

Fischer gegen Plastik

Im Zuge der Verbandskampagne, die sich gegen Plastik grundsätzlich und speziell an und in Gewässern wendet, stattete Verbandspräsident Günther Kräuter dem FV Loosdorf einen Besuch ab. Neben dem genannten Zweck erfolgte auch reger Meinungsaustausch zwischen Mitgliedern – allen voran Obmann Hartmut Wagner – und dem Präsidenten.

Revierreinigung

Bitte helfen auch Sie mit, dass unser Revier weiterhin so gepflegt und attraktiv gehalten werden kann. Arbeitshandschuhe und mit ein wenig Motivation anzupacken, sind völlig ausreichend. Für Speis' und Trank wird bei den Arbeitstagen selbstverständlich vorgesorgt. Arbeitstage am Samstag, 4. Mai 2019 und Samstag, 25. Mai 2019, jeweils von 8 bis 12 Uhr.

Pielach II/1

Tageslizenzen Pielach II/1 siehe Anschlagtafel bei Vereinshütte oder unter der Homepage www.fischundwasser.at.

MANNSWÖRTH

www.fischereiverein-mannsworath.at

Liebe Mitglieder!

Wichtige Termine: Reinigungsaktionen: 27. April 2019, 10 Uhr: Donau-Mühlleiten. Treffpunkt Hütte Nr. 9, Kloiber.

04. Mai 2019, 10 Uhr: Schwechatbach und Mannswörth. Treffpunkt Zainethbrücke in Mannswörth.



Fischer gegen Plastik: Verbandspräsident Kräuter (4.v.r.) beim FV Loosdorf (Foto: Gabriele Moser)

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Vor allem die Hütteninhaber werden dringend ersucht an dieser Aktion teilzunehmen. Es geht auch um Informationsaustausch. Für Speis' und Trank ist gesorgt!

Vorstandssitzung

Die nächste Vorstandssitzung im Vereinslokal findet am 23.04.2019 ab 19 Uhr statt. Wir ersuchen unsere Mitglieder, die Homepage unseres Vereines zu besuchen. Ihr findet dort wichtige Informationen, die nicht in unserer Verbandszeitschrift Fisch und Wasser gebracht werden können.

MUCKENDORF

www.fischereiverein-muckendorf.at

Revierreinigung

Die Frühjahrsreinigung im Revier Muckendorf findet am 9. März ab 8 Uhr mit Treffpunkt bei der Fischerhütte statt. Die Vereinsleitung ersucht um zahlreiche Beteiligung der Fischerkollegen und erinnert an das Fischereiverbot während der Reinigungsarbeiten.

Restlizenzen 2019

Im Anschluss an die Revierreinigung findet von 14 bis 15 Uhr die Restlizenzausgabe statt.

Vereinsabend

Unsere nächste Mitgliederversammlung findet am Freitag, dem 5. April, um 20 Uhr, wie immer im Gasthof Rödl statt.

OEYNHAUSEN

www.fv-oeynhaus.com

Am 01.02.2019 hielten wir unsere 1. Vorstandssitzung, ab wo folgende Termine für 2019 beschlossen wurden:

- 1. Gewässerreinigung: 16.03.2019, 8–13 Uhr
- Dr.-Vorrath-Gedenkfischen (Benefizveranstaltung): 20.04.2019, 8–15 Uhr
- 2. Gewässerreinigung: 18.05.2019, 8–13 Uhr
- Kommunikationsfischen: 20.07.2019, 8–15 Uhr
- 3. Gewässerreinigung: 28.09.2019, 8–13 Uhr
- 1. Lizenzausgabe für 2020: 28.12.2019, 9–13 Uhr
- 2. Lizenzausgabe für 2020: 04.01.2020, 9–13 Uhr

Weiteres möchten wir euch noch einmal in Erinnerung rufen, dass wir jeden ersten



Einer der vielen kapitalen Zander aus den Oeynhausener Teichen

Freitag im Monat unseren Infoabend in unserer Vereinshütte durchführen.

Wir bitten euch auch, unsere Schaukästen in Zukunft wahrzunehmen, da dort regelmäßige Informationen bekanntgegeben werden. Restlizenzen sind noch verfügbar – weitere Termine für Lizenzausgaben werden auf unserer Homepage bekanntgegeben: www.fv-oeynhaus.com

SALZBURG

www.fischereiverein-salzburg.at

Frühjahrs-Fliegenfischertage

Auch heuer wieder veranstaltet der FV Salzburg die Frühjahrs-Fliegenfischertage im Revier Obere Salzach. Am Samstag, dem 16. März, und am Sonntag, dem 17. März, ab 8 Uhr Treffpunkt beim Gasthof Überfuhr, Ignaz-Rieder-Kai 47, Salzburg-Aigen. Am Samstagabend gibt es ein geselliges Beisammensein im Gasthof Überfuhr. Auf zahlreiche Teilnahme freut sich der Fischerei Verein Salzburg.

Tageskartenausgabe 2019

Gasthof Überfuhr, Ignaz-Rieder-Kai 47, Salzburg-Aigen. Verkaufszeiten Neu: Mo., Di., von 8 bis 10 Uhr, Mi., Do., von 8 bis 10 Uhr und von 17 bis 21 Uhr, Fr., Sa., So., von 8 bis 21.30 Uhr Feiertag, von 8 bis 21.30 Uhr. Alle übrigen Kartenausgabestellen und Zeiten sind auf unserer Homepage: www.fischereiverein-salzburg.at ersichtlich.

SALZKAMMERGUT

www.fischereiverein-salzkammergut.at

Sanierung der Hütte am Hinteren Langbathsee

An den Baulichkeiten in unserem wunderschönen Fischereirevier wurden 2018 fol-

gende Reparaturarbeiten bzw. Neubauten durchgeführt:

Das Dach der Fischerhütte am Hinteren Langbathsee wurde mit maßgeblicher Unterstützung der ÖBf von der Firma Stern und Hafferl mit Lärchenbrettern neu eingedeckt.

Auch der Kachelofen in der Hüttenküche wurde umgebaut sowie außen Holzboxen errichtet.

Nachdem dann im November noch alles frisch ausgemalt wurde, freuen wir uns schon auf eine schöne Saison und unsere Fischergäste im heurigen Jahr.

Im Juli wurde auch der Bootsunterstand (Dachstuhl und Deckung) am Vorderen Langbathsee erneuert.

SCHILLERWASSER

www.schillerwasser.at

Fischereiordnung

Wir ersuchen alle Lizenznehmer, sich vor Eröffnung der Fischereisaison die Fischereiordnung genauest durchzulesen und sich auch mit den Schonzeiten vertraut zu machen. Insbesondere wird aus gegebenen Anlass darauf hingewiesen, dass Unterfänger (Kescher) bei der Ausübung der Fischerei geöffnet bereitzuhalten sind.



Kompletterneuerung des Daches bei der Fischerhütte am Hinteren Langbathsee

Gewässerreinigung

Am Samstag, dem 06. April, findet unsere Frühjahrsreinigung statt. Treffpunkt ist bei der Hütte. Arbeitsbeginn ab 8 Uhr.

Es werden wie immer Arbeitseinsatzgruppen für die einzelnen Revierteile/Tätigkeitsbereiche gebildet.

Um rege Teilnahme wird ersucht. Die Bonität unseres Reviers ist in erster Linie den unermüdlichen seit Jahrzehnten erfolgten Arbeitseinsätzen unserer treuen Mitglieder zu verdanken, die sich jedes Jahr einsatzfreudig zur Verfügung stellen. Unter diesem Aspekt erwarten wir insbesondere die Teilnahme jener Kollegen, die erst seit kurzem Lizenzinhaber sind.

Vereinsabende

Die nächsten Vereinsabende finden statt wie folgt:

Montag, 11.03.2019, ab 18 Uhr in der Vereinshütte

Montag, 17.06.2019, ab 18 Uhr in der Vereinshütte

Auch hier ersuchen wir besonders unsere neuen Mitglieder, reichlich von dieser Möglichkeit des Informations- und Erfahrungsaustausches Gebrauch zu machen!

Jugendfischerei

09.03.2019, 09 bis 15 Uhr:

Theoriekurs im Tennisstüberl Aspern

30.03.2019, 12 bis 18 Uhr:

Theorie und Praxis am Wasser

27.04.2019, 12 bis 18 Uhr: Jugendfischen

11.05.2019, 12 bis 18 Uhr: Jugendfischen

01.06.2019, 12 bis 18 Uhr: Jugendfischen

Kontaktperson für sämtliche Jugendangelegenheiten ist unser Jugendwart Gerhard Hirsch, Tel.: 0 677/627 11 581 oder per E-Mail: hirsch.efm@gmail.com.

SCHÖNAU-ORTH

www.fischereiverein-schoenau-orth.at

Vereinsitzungen März/April 2019

Die aktuellen Vereinsitzungen finden am Dienstag, dem 19. März und am Dienstag, dem 16. April 2019, in der Vereinshütte „Altes Milchhaus“, Wolfswirhstr. 1, ab 19 Uhr statt.

Öffnungszeiten Vereinshütte

Die Vereinshütte „Altes Milchhaus“ ist jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag am Vormittag ab 10 Uhr geöffnet.

Restlizenzen

Es sind noch Restlizenzen für die beiden Schönauer Reviere zu haben. Interessenten melden sich bitte per E-Mail bei Obmann

Beste unter otto.beste@gmx.at oder unter der Telefonnummer 0 676/918 82 48.

Uferreinigung Schönau

Am Samstag, dem 23. März, findet die Uferreinigung an beiden Schönauer Revieren statt. Wieder eine Umweltschutzaktion im Nationalpark. Treffpunkte sind jeweils um 9 Uhr entweder bei der Schönauer Traverse oder bei der Vereinshütte. Für die Verpflegung der Teilnehmer wird gesorgt. Das Fischen in der Zeit der Gewässerreinigung ist ausnahmslos verboten!

SCHREMS

Kinder- und Jugendfischen

Der Fischereiverein Schrems NÖ lädt Kinder, Jugendliche und Anfänger am Samstag, dem 8. Juni 2019, um 14 Uhr zu einem Fischertag am Höfentöckteich (zwischen Schrems und Gmünd) ein.

Der Fischereiverein Schrems ist durch anwesende, versierte Kollegen vertreten, welche die Kinder gerne beraten und Hilfestellung vor Ort leisten.

Die Veranstaltung ist im Rahmen der Jugendförderung des VÖAFV für alle Teilnehmer kostenlos. Für Essen und Trinken wird durch den Fischereiverein Schrems gesorgt.

Es ist keine Voranmeldung erforderlich. Die Anmeldung erfolgt ab 13 Uhr vor Ort. Eventuelle Anfragen bei: Dominik Strobach, Tel.: 0 676/662 03 29.

Bei Regenwetter wird die Veranstaltung um eine Woche verschoben.

TULLN

Außerordentliche Generalversammlung

Der Fischereiverein Tulln führte am 20.01.2019 seine a.o. Generalversammlung im GH Burchhart in Atzelsdorf durch. Obmann-Stellvertreter Klaus Maseck begrüßte die 51 teilnehmenden Mitglieder sowie den Vertreter des Verbandes Herrn Johann Istvanek. Nach der Feststellung der Beschlussfähigkeit und dem Totengedenken berichtete Maseck über das erfolgreiche Vereinsgeschehen des abgelaufenen Jahres. Speziell hingewiesen wurde auf die Grußpflicht unter den Fischerkollegen und das Miteinander zur Belebung des Vereinslebens.

Kontroll-Obmann Johann Haslinger schilderte den Vandalen-Akt einiger Neuwerber zu Anfang der Fischersaison.

Kassier Philipp Rauch konnte seine Finanzen sowie die Kassenüberprüfung durch Rudolf Doppler positiv abschließen, somit wurde auch der gesamte Vereinsvorstand entlastet.

Verbandsdelegierter Johann Istvanek überbrachte die Grüße des Präsidenten, berichtete über das Verbandsgeschehen und führte im Anschluss daran die Neuwahl durch. Diese wurde durch das Ausscheiden des Obmannes Josef Irza und des Kassier-Stellvertreters Helmut Buxbaum notwendig.

Der Vereinsvorstand setzt sich nun aus folgenden Personen, welche einstimmig gewählt wurden, zusammen:



Ehrungen beim FV Tulln (v.l.): Neu-Obmann Johann Haslinger, Leopold Eichhorn, Ehren-Obmann Josef Irza, Karl Kolodziej und Verbandsvertreter Johann Istvanek

Geburtstage

Wir gratulieren herzlich ...

März

65 Jahre

Dr. Otto Bammer, Lobau
 Josip Bujadilo, Donaustadt
 Mba Claude Celotto, Leoben
 Hans Dirlt, Krummnußbaum
 Oskar Dolgan, Graz
 Josef Fischer, Wieselburg
 Dimitrije Gacic, Donaustadt
 Johann Gass, Dürnkrot
 Albert Griesner, Salzburg
 Herbert Huber, Dürnkrot
 Hasan Karic, Donaustadt
 Erich Kinstner, Albern
 Gertrude Lindinger, Donaustadt
 Otmar Manzenreiter, Amstetten
 Gerhard Metzger, Oeynhausen
 Josef Rauscher, Ludwig Michka
 Karl Schipali, Wachau
 Werner Schuller, Amstetten
 Josef Soukup, Wienerberg

70 Jahre

Wolfgang Binder, Drei-Birken-Teich
 Gerhard Fluch, Bruck/Mur
 Hermann Hagen, Drei-Birken-Teich
 Johann Hochedlinger, Amstetten
 Kurt Jambrich, Ludwig Michka
 Hans Jelinek, Tulln
 Karl Kargl, Schillerwasser
 Ljubomir Kikic, Donaustadt
 Karl Kyrian, Tulln
 Dir. Karl Nigl, Herrenhäufel
 Ernst Panauer, Wieselburg
 Robert Reiseneder, Freudenau
 Peter Rosenfeld, Donaustadt
 Gerhard Ruhswurm, Donaukanal
 Heinz Simecek, Schrems
 Dr. Reinhard Skolek, Krems
 Rudolf Sollböck, Krummnußbaum
 Franz Steiner, Haslau
 Alois Paul Swadba, Floridsdorf
 Franz Ulrich, Krems

75 Jahre

Franz Boiger, Kapfenberg
 Oskar Ceremuga, Muckendorf
 Josef Christ, Oeynhausen
 Leo Gasparin, Muckendorf
 Rudolf Gimplinger, Tulln

Rudolf Gludovacz, Waidhofen/Ybbs
 Branislav Grujic, Donaukanal
 Otto Guggenberger, Muckendorf
 Franz Hubmann, Graz
 Bruno Kochmann, Wienerberg
 Manfred Koller, Mannswörth
 Theodor Latty, Muckendorf
 Slobodan Milojic, Floridsdorf
 Horst Ortner, Salzburg
 Gerhard Skoumal, Schönau/Orth
 Josef Strassgirtl, Haslau
 Rudolf Wagner, Tulln

80 Jahre

Adolf Brunner, Graz
 Hermann Dexinger, Krems
 Helmut Eigner, Muckendorf
 Heinz Haager, Mannswörth
 Josef Koza, Wienerberg
 Paul Markovic, Schönau/Orth
 Franz Wetzl, Donaustadt

85 Jahre

Josef Amon, Loosdorf
 Siegfried Bensch, Krems
 Johann Mayer, Donaustadt
 Gerhard Ing. Roider, Wienerberg
 Walter Rosenecker, Tulln
 Franz Rösler, Wienerberg

90 Jahre

Josef Hubmaier, Loosdorf
 Walter Otto, Albern

91 Jahre

Hans Steinbrecher, Donaukanal

94 Jahre

Franz Sattler, Muckendorf

April

65 Jahre

Kemal Bajric, Freudenau
 Aleksandar Cvetkovic, Heiligenstadt
 Johann Haszler, Albern
 Predrag Ignjatovic, Freudenau
 Gerhard Kertesz, Albern
 Peter Koczeth, Floridsdorf
 Willibald Mikolasch, Wienerberg

Rudolf Neumann, Tulln
 Walter Niklos, Donaustadt
 Gebhard Pail, Graz
 Emmerich Pokorny, Schillerwasser
 Franz Schöndorfer, Mannswörth
 Ljubisa Stevanovic, Mannswörth

70 Jahre

Dragisa Cvetkovic, Freudenau
 Leopold Eder, Wieselburg
 Ronald Dr. Gruber, Freudenau
 Franz Hofer, Graz
 Johann Kalny, Angern
 Jiri Kubala, Salzburg
 Tihomir Pakic, Freudenau
 Dragoljub Rasipanov, Donaustadt
 Otto Salge, Donaukanal
 Robert Tarkler, Donaustadt
 Johann Ing. Wannerer, Tulln

75 Jahre

Robert Arnold, Wienerberg
 Karl Binder, Donaustadt
 Alfred Böhme, Freudenau
 Karl Gapp, Oeynhausen
 Werner König, Schillerwasser
 Kurt Mach, Donaustadt
 Karl Rathbauer, Donaustadt
 Heinz Reigl, Wienerberg
 Erwin Schöbinger, Gmünd
 Peter Svarc, Donaukanal

80 Jahre

Helmut Beninger, Angern
 Gustav Buxbaum, Wachau
 Gerhard Grimm, Drei-Birken-Teich
 Kurt Sattmann, Lobau
 Reinold Sommer, Mannswörth
 Franz Summer, Muckendorf
 Herta Wilding, Angern

85 Jahre

Hermann Happl, Wolfsthal
 Adalbert Nemeth, Haslau
 Stefan Pomer, Oeynhausen

93 Jahre

Franz Kaiser, Leitha 7

Obmann und Kontroll-Obmann: Johann Haslinger,
 Obmann-Stellvertreter und Jugendbetreuer
 sowie Postempfänger und Ansprechperson: Klaus Maseck (Tel.: 0 660/810 05 25,
 E-Mail: maseck.klaus@gmail.com)
 Kassier: Philipp Rauch
 Kassier-Stv. Franz Hinterhofer
 Schriftführerin: Dagmar Rauch
 Schriftführer-Stv. Franz Salzer
 Kontrollorgan und Beisitzer Leopold Haslinger,
 Gewässerwart, Beisitzer und Kontrollorgan in Ausbildung Karl Tringl,
 Gerätewart und Beisitzer Robert Schiroky,
 Rechnungsprüfer-Obmann Hans Peter Wieland,
 Rechnungsprüfer Jürgen Ruzicka und Rechnungsprüfer Albert Panholzer.
 Nachdem es keine Anträge zu behandeln gab und keine Wortmeldungen erfolgten, wurde die a.o Generalversammlung beendet und der Tagesablauf mit der 1. Lizenzausgabe für 2019 fortgesetzt.

Ehrungen

Neu-Obmann Johann Haslinger erhielt das Verbands-Verdienstabzeichen in Silber, Leopold Eichhorn das Verbands-Jubiläumsabzeichen in Gold, Josef Irza wurde zum Ehrenobmann ernannt und Karl Kolodziej erhielt das Verbands-Jubiläumsabzeichen in Silber – überreicht vom Verbandsdelegierten Johann Istvanek.

Kinder-Schnupperkurs

Der VÖAFV veranstaltet mit uns an unserer Teichanlage am Samstag, dem 27. April 2019, in der Zeit von 9 bis 14 Uhr einen Kinder-Schnupperkurs für Burschen und Mädchen im Alter von 6 bis 10 Jahren. Anmeldungen sind an den VÖAFV oder an den Tullner-Verein zu richten. In diesem Zeitraum ist das linke Ufer (Ostseite) der Teichanlage für die Fischerei-Ausübung gesperrt.

WACHAU

Lizenzausgabetermin

Letzter Ausgabetermin ist am Samstag, dem 30.3.2019, von 10 bis 11 Uhr im Gasthaus Goldenes Schiff in Spitz, Mittergasse 5, und am Sonntag, dem 7.4.2019 von 10 bis 12 Uhr im Feuerwehrhaus in Mitterarnsdorf. Bitte die ausgefüllte Fangstatistik mitnehmen, da sonst keine neue Lizenz ausgegeben werden darf.

Uferreinigung

Die Uferreinigung ist am Samstag, dem 23.3.2019. Treffpunkt ist wieder um 8 Uhr in Spitz beim Parkplatz Prankl und Stier-



Wachau: Starkoch Ferdl mit einer schönen Goldorfe, gefangen in der Donau



Wachau-Schriftführer Edi Stierschneider mit einem schönem Donauzander

schneider. Für Willendorf ist der Treffpunkt ebenfalls um 8 Uhr bei der Fischerhütte. Im Anschluss gibt es natürlich in der Fischerhütte ausreichend Verpflegung. Wir hoffen auch heuer wieder auf zahlreiche Helfer, da doch einige Kilometer Uferstrecke vom Unrat zu befreien sind.

Besatz

Natürlich wird auch heuer wieder ein artenreicher Besatz durchgeführt. Im April werden – so wie in den letzten Jahren – Karpfen besetzt, alle aus dem Waldviertel, und im Herbst aus unserem Wiederansiedlungsprojekt Rotaugen, Rotfedern und andere Kleinfische. Als Raubfischbesatz sind wieder Hecht, Zander und große Barsche vorgesehen.

Fischerhütte

Seit die Fischerhütte von unserem Hüttenchef Hans Denk bestens betreut wird, ist auch wieder reger Hüttenbetrieb. Die Fischerstammtische, meistens jeden 2. Montag, sind sehr gut besucht. Besten Dank an unsere Köche Edi, Ferdl und alle anderen, die uns immer bestens „einkochen“.

Natürlich sind alle Fischer, Gönner und Freunde unseres Vereines immer herzlich willkommen. Der Fischerstammtisch wird auch via SMS an die Mitglieder ausgeschrieben.

WIENERBERG

www.fischenamwienerberg.at

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

am 16.12.2018 hatten wir unsere Generalversammlung mit Neuwahlen. Anfangs begrüßte Obmann Karl Mengler alle Anwesenden. Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit erfolgte die Totenehrung. Anschließend brachte Kassier Udo Metzinger seinen Bericht und Sprecher der Rechnungsprüfer, Franz Rössler, befand alles in Ordnung. Somit konnte der Kassier und der gesamte Vereinsvorstand einstimmig entlastet werden. Vom Kontrollobmann Rudolf Kapta gab es keine Vorkommnisse. Verbandsvertreter Gustav Hörmann brachte einen ausführlichen Bericht. Kollege Wolfgang Petrouschek leitete die Neuwahl, die keine personellen Änderungen gegenüber der Vorperiode aufwies. Alle, die wiedergewählt wurden, nahmen die Wahl an. Anträge gab es auch keine, sodass mit den Ehrungen und schließlich mit „Allfälliges“ fortgefahren werden konnte. Nachdem auch hier keine Wortmeldungen erfolgten, schloss Obmann Karl Mengler die Sitzung.

Revierreinigungen 2019

1. Revierreinigung: 09.03.2019, um 9 Uhr,
 2. Revierreinigung: 06.07.2019, um 9 Uhr,
 3. Revierreinigung: 12.10.2019, um 9 Uhr,
- Treffpunkt ist jeweils bei der Vereinshütte.

WIENERWALD

www.fv-wienerwald.at

Hecht und Zander 2018 – ein sehr gutes Jahr

Im letzten Jahr wurden überdurchschnittlich viele Raubfische gefangen. Mehrere große Hechte wurden in der WhatsApp-Gruppe präsentiert. Auch ein Meterhecht war wieder dabei. Ein kräftiges Petri den Top-Anglern. Der Zanderbesatz im Frühjahr hat die Anzahl der gehakten Fische sicherlich beeinflusst. Allerdings war die Durchschnittsgröße etwas kleiner als in den letzten Jahren. Besonders im Frühjahr zeigten sich die Schleien in Beißlaune. Die Besatzanstrengungen zeigen bei Tinca tinca besonders gute Erfolge. War es nun die Sommerhitze oder andere Einflüsse: Kapi-

tale Karpfen mit über 16 kg und mehrere Exemplare deutlich über 10 kg wurden von uns überlistet. Der Wienerwaldsee ist ein attraktives Revier für Raub und Friedfische, allerdings ist er auch ein schwieriges, mitunter „zickiges“ Gewässer. Die Angelmethode, die richtige Ausrüstung, die Erfahrung und die Ausdauer bringen uns erst zum erfolgreichen Fischertag.

Mehr Kontakt zum Revier- und Vereinsnachbar

An der Stadtgrenze Wien treffen die beiden Reviere Wienfluss Niederösterreich und Wien zusammen. Eine Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem FV Wienerwald und dem FV Wiental gibt uns die Chance, auch größere Projekte zu stemmen und Synergien zu nutzen. So wollen wir einige gemeinsame Fischerstammtische veranstalten, oder auch Jugendfischen durchführen. Gute Ideen zur Stärkung der Nachbarschaft werden gerne angenommen, WhatsApp oder Mail – und wir sind schon in Kontakt.

Gemeinsame Stammtische finden am Do. 4.4.2019, 19 Uhr in Wien im Per Sempre Bahnhofstraße 3, 1140 Wien geplant und am Do. 6.6.2019, 19 Uhr bei uns im Gasthaus Schreiber. Wir sind sicher eine interessante Erfahrung uns mit den Fischerfreunden vom Revier flussabwärts auszutauschen. Gibt es spezielle besonders gute Köder oder fischen wir ziemlich gleich. Wir werden es beim gemeinsamen Vereinsstammtisch herausfinden.

WhatsApp-Gruppe – eine Erfolgsgeschichte

Die Mitglieder der Wienerwald-WhatsApp-Gruppe hat sich im Vorjahr verdoppelt. Ein Großteil der Lizenznehmer mit Smartphone kann schon von den Vorteilen der Gruppeninfo profitieren.



Petri zum makellosen Karpfen aus dem Wienerwaldsee

Und die Bilder der Fänge, egal ob großer Hecht, erster Zander oder gefangener Stör im Wienerwaldsee, sind für uns immer wieder toll anzusehen. Inzwischen haben auch andere Vereine unserem Vorbild nach eine Gruppe gegründet.

Wer in der Anglergruppe vom Wienerwaldsee und dem Wienfluss dabei sein will, kontaktiert uns einfach unter Tel.: 0 676/70 99 329. Speziell eingeladen sind auch Fischerfreunde vom Nachbarrevier Wienfluss-Wien.

Fischertreffen – zu Saisonbeginn

Frühjahr ist eine gute Zeit für den Fischertreff. Wir können die besten Methoden austauschen, wie wir unser Angelgerät für die kommende Saison zusammenstellen, was wir neues ausprobieren wollen oder die Geschichte des letzten Winterzanders erzählen. Alles ist möglich und in netter Fi-

schergesellschaft noch besser. Unser nächster Termin ist ausnahmsweise nicht zu Monatsbeginn, sondern am 21. März 2019 ab 19 Uhr, wie schon gewohnt im Gasthof zum Schreiber, Linzerstraße 77, 3003 Gablitz.

WIENTAL

Vereinsübergreifende Stammtische

Um den Kontakt und Austausch mit unserem Nachbarverein zu stärken, wird es heuer zwei gemeinsame Stammtische mit dem FV Wienerwald geben. Am Donnerstag, 4. April 2019, treffen wir uns um 19 Uhr in der Pizzeria Per Sempre (Bahnhofstraße 3, 1140 Wien) und am Donnerstag, dem 6. Juni 2019, um 19 Uhr im Gasthaus Zum Schreiber (Linzerstraße 77, 3003 Gablitz).

WhatsApp-Gruppe

Wir haben für alle Wiental-Fischer eine WhatsApp Gruppe eingerichtet, um über Vereinstätigkeiten (Stammtische, Revierreinigungen, Jahresversammlungen) zu informieren. Wer zur Fischergruppe dazugehören möchte, schreibt eine Nachricht an 0 650/893 80 65, und wird gerne hinzugefügt.

WIESELBURG

www.fischereiverein-wieselburg.com

Letzte Lizenzausgaben

Nach der letzten offiziellen Lizenzausgabe am Sonntag, 10.03.2019 in der Fischerhütte Breiteneicher Teich von 9 bis



Manfreds Wienerwald-Hecht

11 Uhr, sind Rest-Lizenzen 2019 für den Breiteneicher Teich, Fürholz-Teich und Gaming-Teich erhältlich bei: Obmann Peter Holzschuh, Tel.: 0 664/460 18 07, Wolfgang Obruca, Tel.: 0 650/332 33 60, Manuel Karl, Tel.: 0 660/161 53 64
Vorherige telefonische Termin-Vereinbarung ist jedenfalls erforderlich!

Schonung Laich-Karpfen

Die Lizenznehmer werden – auf freiwilliger Basis – auch heuer wieder ersucht, jene Karpfen-Rogner, die offensichtlich voll mit Laich sind, möglichst zu schonen und wieder rückzusetzen.

Auf die generelle Schonzeit für alle Schuppenkarpfen im Breiteneicher Teich vom 01.05. bis 30.06. wird besonders hingewiesen. Spiegelkarpfen sind in diesen beiden Monaten zum Fang freigegeben. Als Kompensation für die Schuppenkarpfen-Schonzeit erfolgt Ende April ein Zusatzbesatz mit Forellen, Schleien und Spiegelkarpfen. Alle Karpfen (Spiegel-, Schuppen- und Wildkarpfen) sind ab einer Länge von 65 cm und darüber von der Entnahme gesperrt und sofort rückzusetzen.

WOLFSTHAL

Jahresversammlung

Die Jahresversammlung des Fischereivereins Wolfsthal fand am 06. Jänner 2019 um 15 Uhr im Restaurant Hotel Fidi in Wolfsthal statt. Kassier Johannes Woratschek konnte neben den zahlreich erschienenen Mitgliedern auch LAbg. Bgm. Gerhard Schödinger und als Verbandsvertreter Vorstandsmitglied Josef Breyer recht herzlich begrüßen. Nach Verlesung der Tagesordnung, welche einstimmig angenommen wurde, erfolgte das Totengedenken für die im Vorjahr verstorbenen Kollegen. Angehender



Martin Gruber mit kapitälem Schuppenkarpfen aus dem Gaming-Teich



Die Gebrüder Dorrer mit einem Zander ebenfalls aus dem Gaming-Teich

Kassier Johann Markl berichtete als nächstes über die Aktivitäten bzw. die verschiedenen Arbeiten im abgelaufenen Jahr. Anschließend gab er einen zufriedenstellenden Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des abgelaufenen Jahres. Kassenprüfer Braunecker bestätigte nach Durchführung von zwei Kassenkontrollen die ordnungsgemäße Kassengebarung. Daraufhin stellte er den Antrag auf Entlastung des Kassiers bzw. Vereinsvorstand, der einstimmig angenommen wurde. Gewässerwart Erich Palenik berichtete über den eingebrachten Fischbesatz.

Verbandsreferent Breyer überbrachte die besten Grüße des Verbandsvorstandes und berichtete über die Aktivitäten im Verband und dankte für die im Verein geleisteten Arbeiten.

Des Weiteren standen wieder Neuwahlen des Vorstandes und der Beisitzer an.

Es wurde einstimmig der vorliegende Wahlvorschlag für die nächste Periode bestätigt. Der neue Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Obmann: Johannes Woratschek
Obmann-Stv: Matthias Reiterics
Schriftführer: Benjamin Dreml
Kassier: Johann Markl
Gewässerwart und Kontrollobmann: Erich Palenik
Der langjährige Obmann-Stv., Hermann Happl, wurde zum Ehrenobmann auf Lebenszeit ernannt.

Die Verbands- und Vereinstrungen wurden vom LAbg. Bgm. Schödinger, Verbandsvertreter Breyer und Obmann Woratschek an verdiente Mitglieder überreicht. Der neu gewählte Obmann, Johannes Woratschek, bedankte sich bei den Ehrengästen für Ihr Kommen, bei allen Damen und Kollegen, die den Verein das ganze Jahr unterstützt haben und wünscht den Anwesenden ein erfolgreiches Petri Heil 2019.

Revierreinigung

Im Ausstand Fuchsengründl und Revier Donau wird am Samstag, dem 06. April 2019, um 8 Uhr wieder eine Flurreinigung durchgeführt. Als Ersatztermin bei Schlechtwetter ist Samstag, der 12. April 2019, mit gleicher Beginnzeit vorgesehen. Treffpunkt ist beim Festplatz Fuchsengründl.

Für Verpflegung wird gesorgt, und die Zufahrt mit dem Auto ist gestattet.

Der Vorstand ersucht um ein zahlreiches Erscheinen.

Altobmann

Der gesamte Vorstand möchte sich bei dem ehemaligen Obmann Gerhart Hatzgmoser für die jahrelange gute Zusammenarbeit sowie die vorbildliche Führung des Vereines bedanken und wünscht ihm ein kräftiges Petri Heil sowie alles Gute auf seinem weiteren Lebensweg!

WIR TRAUERN UM ...

Peter Loske	76 Jahre	Donaukanal	Josef Baumgartlinger	71 Jahre	Muckendorf
Franz Blatny	69 Jahre	Donaustadt	Johann Rohrböck	78 Jahre	Muckendorf
Frank Maier	72 Jahre	Donaustadt	Karl Benda	81 Jahre	Schillerwasser
Georg Bischof	65 Jahre	Freudenau	Ferdinand Semrad	78 Jahre	Schillerwasser
Karl Steinmetz	81 Jahre	Floridsdorf	Franz Veres	78 Jahre	Steinsee
Gerhard Schwarzott	61 Jahre	Leitha 7	Karl Lahsmann	79 Jahre	Wienerwald
Alfred Mikula	74 Jahre	Mannswörth	Leopold Roseneder	74 Jahre	Wieselburg

SONNENKALENDER

MÄRZ			APRIL			MAI		
Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang	Tag	Sonnenaufgang	Sonnenuntergang
1.	6.36	17.34	1.	6.33	19.24	1.	5.38	20.13
2.	6.34	17.36	2.	6.32	19.26	2.	5.38	20.14
3.	6.32	17.39	3.	6.31	19.27	3.	5.37	20.16
4.	6.30	17.42	4.	6.30	19.28	4.	5.36	20.17
5.	6.29	17.44	5.	6.28	19.29	5.	5.35	20.19
6.	6.28	17.46	6.	6.26	19.31	6.	5.33	20.20
7.	6.26	17.48	7.	6.24	19.33	7.	5.31	20.21
8.	6.24	17.50	8.	6.20	19.35	8.	5.30	20.23
9.	6.22	17.51	9.	6.17	19.36	9.	5.28	20.24
10.	6.19	17.52	10.	6.15	19.37	10.	5.27	20.26
11.	6.17	17.54	11.	6.13	19.38	11.	5.25	20.27
12.	6.15	17.55	12.	6.11	19.40	12.	5.24	20.28
13.	6.13	17.56	13.	6.09	19.41	13.	5.23	20.30
14.	6.11	17.57	14.	6.07	19.42	14.	5.21	20.31
15.	6.09	17.58	15.	6.05	19.44	15.	5.20	20.33
16.	6.07	17.59	16.	6.04	19.46	16.	5.19	20.34
17.	6.05	18.02	17.	6.02	19.48	17.	5.18	20.35
18.	6.03	18.04	18.	6.00	19.49	18.	5.16	20.36
19.	6.01	18.06	19.	5.58	19.50	19.	5.15	20.37
20.	5.59	18.07	20.	5.56	19.52	20.	5.14	20.38
21.	5.56	18.09	21.	5.54	19.53	21.	5.13	20.40
22.	5.53	18.11	22.	5.52	19.55	22.	5.12	20.41
23.	5.51	18.12	23.	5.50	19.57	23.	5.11	20.42
24.	5.49	18.13	24.	5.48	19.58	24.	5.10	20.44
25.	5.47	18.15	25.	5.46	19.59	25.	5.09	20.45
26.	5.46	18.16	26.	5.44	20.00	26.	5.08	20.46
27.	5.44	18.18	27.	5.42	20.02	27.	5.07	20.47
28.	5.42	18.19	28.	5.41	20.04	28.	5.06	20.48
29.	5.40	18.20	29.	5.40	20.05	29.	5.05	20.49
30.	5.38	18.21	30.	5.38	20.06	30.	5.05	20.51
31.	6.36	19.22	31.	-	-	31.	5.04	20.51

BEGINN DER SOMMERZEIT AM 31. MÄRZ

**VERBANDSSEKRETARIAT**

Anschrift: 1080 Wien, Lenaugasse 14 (Eingang Schmidgasse)
 Tel. (01) 403 21 76, Fax (01) 403 21 76-20
 E-Mail: office@fischundwasser.at
 Homepage: www.fischundwasser.at

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag 8.00 bis 12.30 Uhr
 Mittwoch 8.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag 8.00 bis 12.30 Uhr

Redaktions-E-Mail-Adresse:
redaktion@fischundwasser.at

*Bitte alle Fisch&Wasser betreffenden Daten
 an diese Adresse senden.*

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
 (03/2019) ist der **2. April 2019**

Fisch ahoi

Florian Holzer, Ingo Pertramer und Thomas Nowak zogen aus, um Fische zu fangen. Oder besser gesagt, fangen zu lassen.



Das Meer braucht eine Pause

Drei Männer haben sich einem Experiment verschrieben, klassische Meeresfisch-Rezepte mit Fischen aus heimischen Gewässern zuzubereiten. Das Resultat wird in einer mehrteiligen Serie im ORF ausgestrahlt. **Norbert Novak** sprach mit den experimentierfreudigen Hobbyköchen.

Es ist kaum zu glauben. Nur etwa sieben Prozent des österreichischen Fischkonsums können aus heimischen Ressourcen gedeckt werden. Sprich, nur ein halbes Kilo des durchschnittlichen Jahresfischbedarfs von rund sieben Kilogramm stammen aus unseren Gewässern. Bei diesem Wert ist zusätzlich zur heimischen Aquakultur-Produktion auch noch der geschätzte Ertrag von Angelfischern und aus diversen Wildfängen eingerechnet. Über 90 Prozent sind dagegen Importware und kommen zu einem Großteil aus marinen Gefilden. Entweder aus überfischten Meeren oder aus fragwürdigen Intensiv-Zuchtbetrieben.

Trio infischale. Höchste Zeit, wieder mal ein medienwirksames Projekt aus der Taufe zu heben. Fisch ahoi. Das Meer braucht eine Pause. So nennt sich das aktuelle Experiment dreier Fischliebhaber, die da sind: Ingo Pertramer, Fotograf und Filmemacher, leidenschaftlicher Hobbykoch und Freund des Einmachglases, erfuhr im Zuge seiner Foto-Reportagen, dass man quasi alles selber machen kann, wenn man nur weiß, wie es geht. Thomas Nowak, Künstler, Freigeist, Besitzer eines maleischen Bauernhofs im Waldviertel, leidenschaftlicher Hobbykoch, großer Freund der kulinarischen Herausforderung und technisch versiert. Florian Holzer, Autor, Gourmet-Kritiker, Hobby-Winzer und ebenfalls leidenschaftlicher Hobbykoch. Versteht gern, wie Dinge funktionieren, und interessiert

sich sehr für soziokulturelle Hintergründe auch kulinarischer Traditionen. Alle drei waren auch Darsteller bei „Ochs im Glas“. Einer Sendung, die vor etwa vier Jahren im ORF gezeigt wurde und die Aufarbeitung eines ganzen Ochsens zum Thema hatte.

Nose-to-Fin. Hintergrund des Nose-to-Tail- (hier besser Nose-to-Fin-) Ansatzes ist, von einem geschlachteten Tier nicht nur die Gustostückerl wie Lungenbraten, Brüstchen und grätenfreie Filets herauszupicken, sondern möglichst alle Körperteile einer nachhaltigen Verwertung zuzuführen. Bei Naturvölkern eigentlich state-of-the-art. In wirtschaftlich schlechteren Zeiten eine Notwendigkeit. Doch in unserer übersättigten Wohlstandsgesellschaft eher in Vergessenheit geraten. Weiters wollen die drei Fischliebhaber auch eine Vorratswirtschaft forcieren, die ohne Kühlgeräte auskommt. Was eignet sich dafür besser als Konserven-

dosen? Gefüllt mit Biofisch-Produkten aus heimischer Produktion oder aus nachhaltigem Wildfang. „Mir ist in Österreich keine Firma bekannt, die Konserven aus heimischen Fischen herstellt“, erläutert Thomas Nowak und schildert aus seinem reichen Erfahrungsschatz: „Die Fischstücke müssen auf 104 °C erhitzt werden, um eine lange Haltbarkeit in der Dose zu gewährleisten. Das ist technisch gar nicht so einfach und erfordert den Einsatz eines Druckkochtopfs.“

Kulinarik-Feuerwerk. Die Blechdosen werden mit Hilfe einer Dosenverschlussmaschine versiegelt und individuell mit einem Erdäpfeldruck-Label versehen. „Jedes Mal, wenn wir drei uns treffen, wird zur Feier des Tages oder des Abends eine Dose geöffnet und genussvoll verzehrt“, so Nowak. Einmal gibt es Nurisaibling, das nächste Mal wird Wels aus dem Neusiedler See à la Thunfisch verkostet. Quasi zur



Foto: Norbert Novak

Bestanden!

Vor Projektbeginn belegten die drei noch die NÖ Fischerprüfung im VÖAFV



Mitten im Geschehen

Die drei Männer begleiteten Berufsfischer bei ihren täglichen Routinen und verwerteten die Beute von der Nasenspitze bis zur Schwanzflosse

Fotos: Hanna Gassner (5)



Konserven-Kulinarik

Vertrauter Look, allerdings mit stylischen Erdäpfeldruck-Labels und befüllt mit Hochqualitäts-Fisch aus heimischen Gewässern

Foto: Norbert Novak

Krönung des Interviews, das ich mit Thomas Nowak führe, darf ich eine Dose Nurisaibling öffnen. Kann nur sagen: 10 von 10 Punkten! Naja, ein Saibling ist ja eigentlich auch ein edlerer Fisch als eine Sardine. Und nicht aus überfischten Meeren stammend. Ohne die entsetzliche Beifanggeschichte, wo Tonnen an Meeresgetier im Netz verenden, das man ursprünglich gar nicht fangen wollte. Ganz schlimm ist es ja beim Fang von Krebstieren, wo der Meeresgrund mit Dredgen (Schleppnetzen) regelrecht durchpflügt und nachhaltig geschädigt wird.

VOEST-Krebse. Auch dazu gibt es in heimischen Gefilden eine Alternative. Allerdings ist die Art nicht heimisch und kann somit guten Gewissens geerntet werden. Die Rede ist von dem aus den USA stammenden Signalkrebs. Nowak erzählt begeistert: „Wir durften mit dem letzten Linzer Donauberufsfischer in den Industriehafen ausrücken und zwei Dutzend Krebsreusen exponieren. Franz ging mit uns auf ein schnelles Bier, bevor wir die Reusen entleerten. Gute zehn Kilo an großgewachsenen Signalkrebsen schenkte uns die Donau an diesem Tag!“ Die Krus-

tentiere wurden ausgelöst und eine erstklassige Krebsensuppe fabriziert. Konserviert wurde sie in Gläsern. Kulinarische Ratschläge holen sich die drei Protagonisten übrigens bei allen Rezepten von österreichischen Spitzen-Gastronomen, die viel Erfahrung mit Köstlichkeiten aus Fluss und See haben.

Quappen-Lebertran. Neben g'schmackigen Konserven und innovativen Suppen experimentierte das Trio auch mit luftgetrocknetem Stockfisch-Zander, Räucher-Aal aus dem Neusiedler See, Steckerlfisch aus Attersee-Rußnasen, Matjesforellen mit Fermentations-fördernden Papaya-Kernen, Grundelpasta und sogar Lebertran aus Aalrutten-Leber. Was so ganz und gar nicht gelingen wollte, war eine asiatische Fischsauce. „Die Herstellung der Fischsauce erwies sich als äußerst tricky. Ich glaube, da braucht es zum Gelingen einfach fernöstliche Licht-Photonen“, schmunzelt Thomas Nowak und zieht ein Resümee über die Idee: „Wir möchten mit diesem Experiment einen Anstoß geben, traditionsbehaftete Produkte und Rezepte mit heimischen Fischen anzufertigen. Es kann

doch nicht sein, dass der Durchschnitts-Wiener nur einmal im Jahr zu Weihnachten Karpfen isst. Und das lediglich in gebackener Form.“

ORF-Serie. Ausgestrahlt wird die sechs- oder siebenteilige Sendung ab 19. Februar 2019 in ORF 1 direkt nach der Sendung „Willkommen Österreich“. Gedreht wurde etwa sechs Wochen lang. Etwa 120 Stunden Filmmaterial kam dabei zusammen. Den Titelsong „Ois für'd Fisch“ zur Sendung hat niemand geringerer als der trashige Austromusiker Voodoo Jürgens komponiert und aufgenommen. Zu sehen geben wird es Szenen vom Fischfang mit Berufsfischern, der Verarbeitung der Fische bis hin zum Verkochen und Einrexen. Angelfischerei wird im Film nur randlich vorkommen. „Leider ist das Fischen mit der Angel eine eher unsichere Fangmethode. Wir haben es in einem Kamp-Stausee probiert, erlebten aber eine totale Bruchlandung“, so Nowak. Wer mit der Angel erfolgreicher umgehen kann, ist somit herzlich eingeladen, sich seine Mahlzeit selbst zu fangen. Anregungen für ausgefallene Zubereitungsarten gibt es nun ja mehr als genug. 

Im Land der 10.000 Seen

Der amerikanische Bundesstaat Minnesota bildet ein Paradies für passionierte Angler – von kleinen Bächen bis hin zum mächtigen Mississippi, von kleinen Teichen bis zum gewaltigen Lake Superior. Von **Alexander Lengauer**



Foto: Alexander Lengauer (3)

In Minnesota ist für jeden etwas dabei. Wahrscheinlich ist das der Grund, wieso hier mehr Menschen als irgendwo sonst in Nordamerika eine Fischerlizenz besitzen und warum VÖAFV-Mitglied Alexander Lengauer während seines einjährigen Aufenthaltes nach Jahren der Unterbrechung wieder zu einem begeisterten Fischer wurde.

Großer Zufall. Das Kanu schwimmt fast regungslos auf der Wasseroberfläche. Auf dem namenlosen See ist außer uns drei im Boot niemand zu sehen. Die nächste Ortschaft ist rund 45 Au-

tominuten entfernt. Es regnet, wir sind schon kurz nach dem Start durchnässt und sobald man dem Ufer zu nahe kommt, wird man sofort von Minnesotas inoffiziellem „Staatsvogel“, dem Mosquito, gnadenlos attackiert. Dennoch ist die Stimmung im Kanu bestens. Die Spinnruten haben wir mit einem einfachen Twister als Köder in Ufernähe ausgeworfen. Nach ein paar Drehungen an der Kurbel erfolgt bei unserem Guide Peter rasch der erste Biss des Tages. Schnell wird ein 20-cm-Barsch gelandet. Nach zügigem Abhaken wird die Angel beiseitegelegt und schnell für ein Foto posiert. Noch wäh-

rend das Foto gemacht werden soll, erfolgt an meiner Rute plötzlich ein Biss. In unmittelbarer Bootsnähe hat ein stattlicher Hecht auf meinen unbewegten, im Wasser schwebenden Twister gebissen. Der kleine Barsch wird sofort von Peter und ohne Foto in das Wasser zurückgesetzt. Die Aufmerksamkeit aller gehört dem Hecht. Die Handlandung gelingt dank unseres geschulten Guides sofort. Die Messung ergibt stolze 80 cm. Der größte Hecht meiner bisherigen Fischerlaufbahn – ein reiner Zufall. Dennoch gehört dieser Moment in der menschenleeren Boundary Waters Canoe Area Wilder-

Im Grenzbereich

In den Boundary Waters an der Grenze zu Kanada liegen über 1000 Seen auf rund 4000 km² beisammen.

ness (BWCAW) von Minnesota unweit der kanadischen Grenze zu meinen schönsten Angel-Erinnerungen.

Im hohen Norden. Der amerikanische Bundesstaat Minnesota liegt auf halber Strecke zwischen der Ost- und der Westküste an der Grenze zu Kanada. Mit einer Fläche von rund 225.000 km² ist er ungefähr dreimal so groß wie Österreich – bei jedoch nur 5,6 Millionen Einwohnern. Die Hälfte der Bevölkerung lebt im südöstlich gelegenen Ballungsraum Minneapolis-St. Paul, der auch zu den zwanzig größten Wohngebieten der USA zählt. Dadurch ergibt sich, dass der Rest des Staates sehr dünn besiedelt ist. Sobald man die „Twin Cities“ verlässt, wird es sehr schnell sehr einsam. Gerade deshalb zieht es viele Menschen am Wochenende hinaus aus der Stadt in die endlose Natur. Minnesota wird als das „Land der 10.000 Seen“ bezeichnet. Genau genommen verfügt der Staat sogar über 11.842 Seen mit einer durchschnittlichen Größe von mehr als vier Hektar. Der größte See ist gleichzeitig auch der flächenmäßig größte Süßwassersee der Welt: Der Lake Superior ist mit seiner Fläche von rund 82.000 km² etwa so groß wie Österreich. Als Begleiterscheinung ist man im Sommer mit den bereits erwähnten, unzähligen Mosquitos konfrontiert. Ohne ein gutes Mückenschutzmittel sollte man daher einen Ausflug in die Natur nicht antreten.

Einfach Fischen. Die Fischerei ist in der Bevölkerung des Staates fest verwurzelt. Nach den Zahlen des Minnesota Department of Natural Resources, die den Verkauf von Fischerlizenzen sowie den Fischbestand im Staat verwaltet, wurden im Jahr 2018 rund 1,5 Millionen Fischerlizenzen verkauft. Berücksichtigt man die geringe Einwohnerzahl des Staates liegt Minnesota innerhalb der USA auf Platz eins bei der Pro-Kopf-Anzahl an Fischereilizenzen. Dabei ist das Fischen bei weitem keine reine Männerangelegenheit. 34 Prozent(!) aller Lizenzen werden von Frauen gekauft.



Durchgefroren

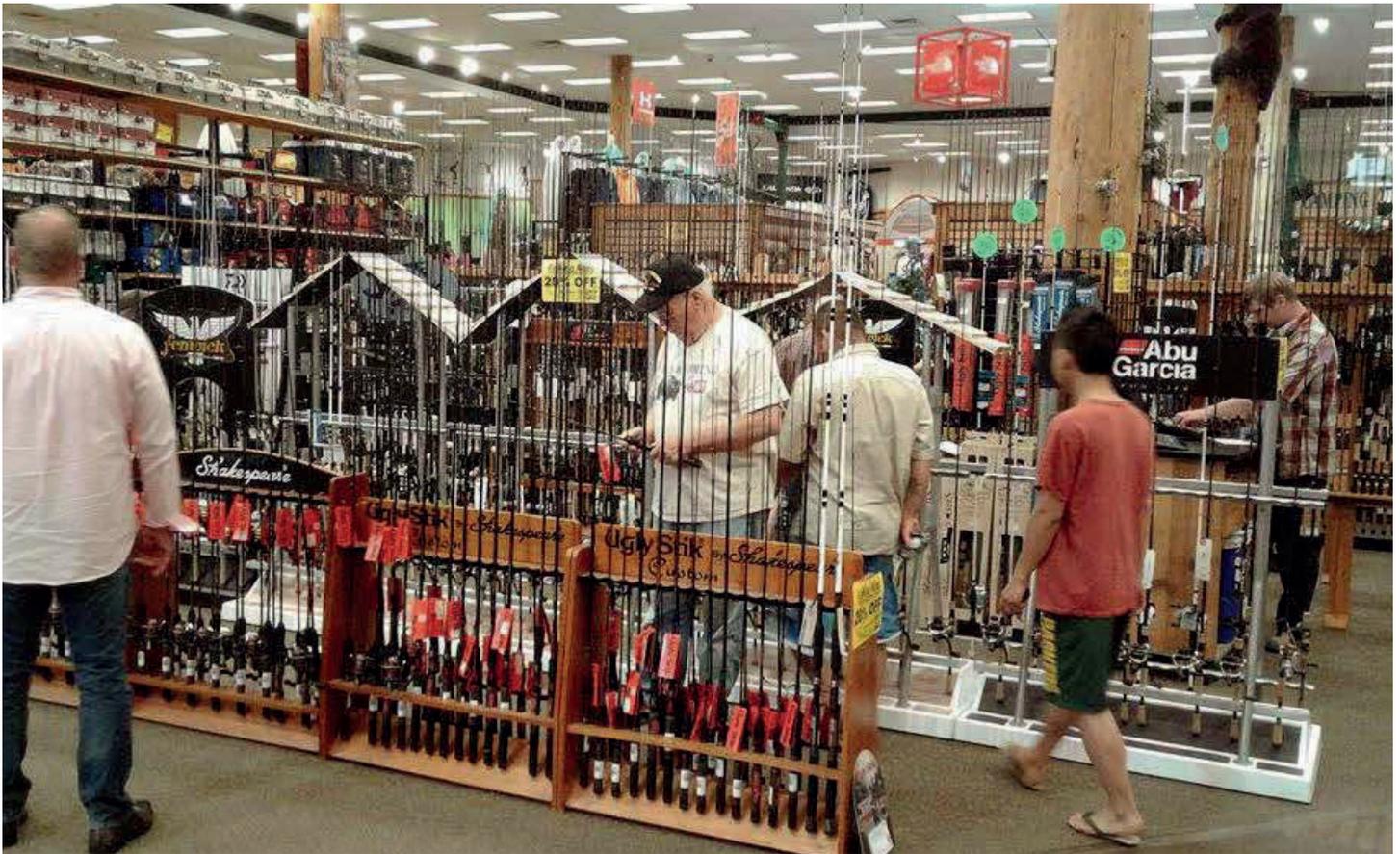
Im Mai dominieren in Minnesota auch bei Sonnenschein noch niedrige Temperaturen.

Begleitung

Unser Ortskundiger Guide Peter (im Hintergrund) verhalf uns in den Boundary Waters zu einigen Fangerfolgen

Eine formelle Fischerprüfung gibt es in Minnesota, wie auch im Rest der USA, nicht. Vielmehr können Ein- und Mehrtageslizenzen sowie Jahreskarten einfach in Sportfachgeschäften oder Supermärkten, an Tankstellen und im Internet schnell und unbürokratisch gekauft werden. Die Lizenz selbst erinnert mehr an einen Kassabeleg als ein offizielles Dokument. Der Preis ist – verglichen mit jenem hierzulande – äußerst niedrig. Ein einheimischer Erwachsener bezahlt derzeit für eine Jahreskarte 26 Dollar, was ungefähr 23 Euro entspricht. Lebt man nicht in Minnesota, werden 55 Dollar, also in

etwa 48 Euro fällig – pro Jahr versteht sich. Kinder unter 16 Jahren fischen sowieso kostenlos. Es gibt keine Reviergrenzen. Die Lizenz gilt für den bezahlten Zeitraum im gesamten Bundesstaat. Auch im einzigen Nationalpark des Staates, dem Voyageur National Park, darf mit einer regulären Lizenz gefischt werden. Für die im gesamten Staatsgebiet verteilten 52 State Parks benötigt man überhaupt keine Lizenz. Ich war durchaus überrascht, dass das Ökosystem vor Ort trotz des Fehlens der mir sonst bekannten Regulierungen und der hohen Anzahl an Lizenznehmern offensichtlich gut funktioniert.



Zu Ruhm gekommen
 In Little Falls werden in der Fishing Hall of Fame besondere Fänge sowie historische Angelausrüstungen gezeigt.

Die Schonzeiten sind im Vergleich zu Österreich etwas einfacher gehalten. Der Start der Saison liegt meist um den 15. Mai. Ab diesem Tag dürfen die meisten Fischarten angeeignet werden. Das Ende der Saison und damit den Beginn der Schonzeit bildet das letzte Wochenende im Februar.

Einfach Spinnen. Die Mehrheit der einheimischen Fischer beschäftigt sich nicht sehr intensiv mit ihrer Ausrüstung: eine einfache Steckrute mit monofiler Schnur auf der Spule, ein Stahlvorfach, ein einfacher Haken, fertig. Zu meinem Bedauern musste ich feststellen, dass viele Kollegen auf die Verwendung eines Keschers verzichten und somit viele Fische nicht waidgerecht gelandet werden. Mehr als nur einmal war man über meine Verwendung des Keschers verwundert.

Wenngleich es in Minnesota 162 verschiedene Fischarten gibt, sind vor allem der Forellenbarsch, der Schwarzbarsch, der amerikanische Flussbarsch,

Die Fische von morgen
 Aufwendige Besatzungsprogramme wie diese Fischzucht in der Nähe von Rochester ermöglichen zahlreiche Fänge.



Foto: Alexander Lengauer (4)

Qual der Wahl

Aufgrund der großen Popularität der Fischerei sind Angelgeschäfte größer und zahlreicher als man das in Mitteleuropa gewöhnt ist.



Kurzer Weg

Ein Hecht biss in unmittelbarer Bootsnähe auf den im Wasser treibenden Twister.

der Muskellunge, der Hecht, der kanadische Zander sowie der offizielle Staatsfisch von Minnesota, der Walleye (dt. Glasaugenbarsch) die beliebtesten Zielfische. Die Angeltechnik Nummer eins ist daher das Spinnfischen. Gefischt wird meist von eigens angelegten Anglerstegen, von Ufern und vor allem vom Boot aus. Als Köder finden meist Twister oder Gummifische ihre Anwendung. Für mich als österreichischer Fischer schwer zu akzeptieren war dabei die vor Ort durchaus übliche Verwendung von lebenden Köderfischen. Dabei handelt es sich um Elritzen (engl. Minnows), welche in Geschäften für Anglerbedarf, wie es sie praktisch in jeder größeren Ortschaft gibt, in Plastikbeuteln verkauft werden und lebend an den Haken kommen.

Da sich der Bestand – auch scheinbar aufgrund zahlreicher Besatzmaßnahmen – bester Gesundheit erfreut, stellt sich in Minnesota meist relativ rasch der Erfolg ein. Beispielsweise verbrachte ich im Sommer einen Nachmittag mit einem einheimischen Kollegen auf seinem Boot am Lake Bemidji.

Innerhalb von fünf Stunden konnten wir 15 Barsche landen und so die Grundlage für ein familiäres „Fish Fry“ legen. Damit lagen wir deutlich unter dem erlaubten Tageslimit von 30 Fischen. Ein Brittelmaß gibt es zudem für keine Fischart.

Im Grenzgebiet. Ein besonderes Highlight sind die eingangs erwähnten Boundary Waters. In dem rund 4000 km² großen Gebiet im amerikanisch-kanadischen Grenzgebiet finden Besucher über 1000 Seen aber keine Straßen oder Siedlungen. Vielmehr gibt es eine Reihe an offiziellen

Eingängen mit Bootsanlegestellen. Innerhalb der BWCAW bewegt man sich praktisch ausschließlich mit dem Kanu. Von einem See zum nächsten macht man es wie die alten Pelzhändler, die Voyageurs, und trägt sein Boot mit seiner Ausrüstung ein paar Meter weiter zum nächsten See. Campen ist bei vorhandener Reservierung in den Boundary Waters ebenso erlaubt wie das Fischen. Aufgrund seiner ungeheuren Fläche kann man sich hier tagelang aufhal-

ten, ohne einen weiteren Menschen zu treffen. Für einen gelernten Europäer eine durchaus neue Erfahrung.

Auf nach Minnesota. Minnesota ist von Europa aus einfach zu erreichen. Fluglinien bieten von Frankfurt/Main aus Direktverbindungen nach Minneapolis an. Von dort aus kann der Staat unkompliziert mit dem Mietwagen erkundet werden. Für die State Parks, wo ohne Lizenz gefischt werden darf, kann man auch als Tourist eine für alle Parks gültige Jahreskarte für rund 25 Euro jedem Eingang erwerben. Für den Zutritt zu den die Boundary Waters ist eine gesonderte Eintrittskarte zu lösen. Der Zugang ist dabei streng kontingentiert und bedarf einer langfristigen Reservierung. So werden Gruppen nur bis zu einer Größe von neun Personen akzeptiert und Campingstellen sind rasch vergeben. Am einfachsten ist es, eine private Tour mit einem ortsansässigen Unternehmen zu buchen (z.B. über www.elyoutfittingcompany.com), welches sich auch um den Erlaubnisschein kümmert und einen Guide zur Verfügung stellt, der bei mir dafür verantwortlich war, dass ich einen 80-cm-Hecht ganz zufällig fangen konnte – im Land der 10.000 Seen. 

Mehr als nur einmal war man über meine Verwendung eines Keschers verwundert.

Anglerbörse | Die Plattform für Tackle & Friends

ZU VERKAUFEN

DAUBELHÜTTE

an der Donau in Wien (im Revier Floridsdorf zwischen Nord-Brücke und Floridsdorfer-Brücke), sehr guter Zustand, Preis nach Vereinbarung.
Tel. 0 676/741 12 94

REVIER MARCH-DÜRNKRUT

Ruhiger Daubel- und Angelplatz zu vergeben. Komplette Daubelanlage m. prov. Unterstand, Hüttenbau nach Vorschrift möglich. Preis nach Vereinbarung.
Tel.: 0 664/731 90 607

ANGELPRAXIS

1991-1994, Nr. 1-25, 26-50 komplett in Ordnern.
Preis: VB 25,- Euro.
Tel. 0 676/671 99 47

RUTEN UND ROLLEN

1 Spinnrute Daiwa Sweepfire, L: 2,10 m, Wg: 5-25 g, 2 Teile, neuwertig um 35,- Euro.

1 Rolle Daiwa Exceler LT 2500 D, mitgefischt Berkley-Schnur, neuwertig, um 35,- Euro.
1 Rolle Daiwa Legalis 4000 D, ungebraucht, um 40,- Euro.
Tel. 0 676/324 30 14

ANGELROLLEN

Shimano Baitrunner, 2 x Medium C14XTR-ALC, 2 x Big C14XTR-ALC, alle Rollen ungefischt, noch in der Schachtel. Preis nach Vereinbarung.
Tel. 0 676/740 08 26

AQUARIUM

126 Liter, Maße: 80x35x45 cm, Zubehör: Eheim Innenfilter, JBL Innenfilter, Regelheizer, Fischnetz 13 cm, Eheim Aquarienthermometer, Preis inkl. Zubehör: 60,-
Tel. 01/403 21 76 (Hr. Kraus)

MASSNETZE

Ob groß, ob klein - Es soll ein Netz nach deinen Maßen sein! Unterfänger, Daubelnetze jeder Größe.

Auch Restbestände an Daubelzubehör vorhanden.
Tel. 0 699/110 43 304

Grassmück und schöne Brunner-Fliegenruten.
Tel. 0 680/127 11 71

SUCHE

ÖSTERREICHISCHE ANGELROLLEN

Trixi (AHO), Aldora (Steurer),

SUCHE DAUBELHÜTTE

in Wien.
E-Mail: daubel.wien@gmail.com
Tel.: 0 699/106 13 989



Foto: Archiv

ANGLERBÖRSE

Verkaufe • Tausche • Suche • Kontakte

Bitte gut leserlich und in Druckbuchstaben ausfüllen!

- In der Anglerbörse veröffentlichen wir **kostenlos private Anzeigen** mit anglerischem Inhalt.
- Gewerbliche Anzeigen werden nur **gegen Bezahlung** übernommen!
- **Wir behalten uns Kürzungen vor**, um möglichst viele LeserInnen zum Zug kommen zu lassen.

Bitte ankreuzen: Verkaufe Tausche Suche Kontakt

Name PLZ/Ort

Straße Telefon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den VÖAFV, Pressereferat, 1080 Wien, Lenaugasse 14, senden.

Fax: (01) 403 21 76-20
E-Mail: redaktion@fischundwasser.at

Einsendeschluss für die Ausgabe 3/2019: **2. April 2019**

MÜRZ- Scheiterboden

Ein Salmonidenrevier der absoluten Oberklasse:
Die Mürz ist hier ein nahezu unberührtes Natur-Idyll mit einem ausgezeichneten Äschen- und Bachforellenbestand. Abwechslungsreich zwischen Aufweitungen und vielversprechenden Gumpen fließt der Fluss hier noch nahezu frei. Eine absolute Seltenheit und aufgrund der außergewöhnlichen, sensiblen Lage im Naturpark „Mürzer Oberland“ streng limitiert.

Reviergrenzen: 6,3 km, Vom Naturdenkmal „Totes Weib“ (Südportal d. Freiner Straßentunnels bis zur Fellnerbrücke (700 m oberhalb von Mürzsteg-Ortsende, Fahrtrichtung Frein)

Vorkommende Fischarten: Bachforelle, Äsche



Jahreskarte Mitglieder: € 1.400,-

Jahreskarte Jugendliche: € 470,-

Tageskarte Mitglieder: € 110,-

Tageskarte Gäste: € 120,-

Stand Februar 2018, Voraussetzung für die Ausgabe einer Fischerkarte ist die Erfüllung der fischereigesetzlichen Anforderungen des Landes Steiermark. Tageskartenausgabe ab 16.3. Unverbindl. Information ohne Gewähr. Satz u. Druckfehler vorbehalten.

Alle Infos bei: **Freinerhof** (Fam. Webster)



8694 Frein an der Mürz 2
Tel.: 0 38 59/81 02
E-Mail: freinerhof@gmx.at
Web: www.freinerhof.at



VÖAFV

1080 Wien, Lenaugasse 14
Tel.: 01/403 21 76-0
E-Mail: office@fischundwasser.at
Web: www.fischundwasser.at



LEBE DIE FREIHEIT!

naturfreunde.at



JETZT MITGLIED WERDEN!

1 HÜTTEN UND NATUR!



Gemütliche Wanderungen, fordernde Kletter-, Rad- und Schitouren, Wildwasserabenteuer – die Naturfreunde bieten dir zu jeder Jahreszeit im In- und Ausland eine Vielzahl von Naturerlebnissen.

2 AUSBILDUNG & SPORT FÜR DICH!

Profitiere von den vielen Naturfreunde-Kursen und -Trainings mit unseren kompetenten Übungsleiterinnen und -leitern sowie Instruktorinnen und Instruktoressen.



3 MIT UNS BIST DU SICHER UNTERWEGS!



Unsere weltweit gültige Freizeit-Unfallversicherung gewährt allen Naturfreunde-Mitgliedern Versicherungsschutz bei sportlichen Freizeitunfällen.


Naturfreunde
Österreich

Beiträge 2019: Vollmitgliedschaft **47,40 €** | Ermäßigte Mitgliedschaft **29,20 €** PartnerInnen von Mitgliedern, Studierende, Menschen mit Handicap | Kinder und Jugendliche **19,50 €** bis maximal 19 Jahre | Familienmitgliedschaft **84,70 €** | Alleinerziehende **57,70 €**

www.naturfreunde.at

[f facebook.com/NaturfreundeAT](https://facebook.com/NaturfreundeAT)

[@ instagram.com/naturfreunde_at](https://instagram.com/naturfreunde_at)

[t twitter.com/NaturfreundeAT](https://twitter.com/NaturfreundeAT)